

Anzeigenpreise: die einseitige Seite oder deren Raum und Stabdruck 1000 Btl., von 1. bis 35 Btl. 30 Mk. Im Mehrzahl: die Seite und Stabdruck 1000 Btl. 1. Mk., von 36 bis 1.25 Btl. 1.25 Mk., wobei nach aufsteigendem Tarif. Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen. Bei unregelmäßiger Beteiligung der Anzeigengebenden durch Blöße, bei Annullirungen usw. wird der jeweilige Rabatt bündig.

Verlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Nikolashtr. 11. — Filiale: Mauritiusstr. 12. — Fernsprecher: Geschäftsstelle (Inserate u. Abonnement) Nr. 109. Redaktion Nr. 133.
Verlag Nr. 819. — Verleger: Redaktionsbüro: Berlin W. 9, Postk. 12.

Pl. 228

Samstag, 28. September 1912.

27. Jahrgang

Es ist ein eigentümlicher Zufall, daß die neueste Balkankrise gerade in den Tagen zur Entscheidung drängt, da sich der Ausbruch des italienisch-türkischen Krieges jährt. Am 29. September 1911 stellte Italien sein Ultimatum. Wenn damals die italienischen Staatsmänner und Generale gehofft hatten, einen militärischen Spaziergang vor sich zu haben, so werden sie heute eines Besseren belehrt sein. Immer noch beschränken sich die italienischen Trübungen auf die Küste von Tripolis und Bengasi, sowie einige Inseln an der kleinasiatischen Küste, die aber mehr um einen Druck auf die Türken auszuüben, als um militärischen Gründen besetzt wurden. Andererseits sind die Osmanen wohl nicht im Zweifel darüber, daß die Italiener nicht mehr aus Afrika herausgehen. Es ist daher ganz richtig, daß beide Parteien den Frieden haben, zum Frieden.

Damals hat man an dem Geiseln des Kaisers ebenso wenig Anstoß genommen als an der Wale aus der königlichen Porzellan-Manufaktur mit dem Bildnis des Kaisers,

Ein Gerücht besagt, daß französische und englische Abteilungen in Bathy auf Samos gelandet seien.

Keine militärische Intervention Oesterreichs.

Bei der fortgesetzten Beratung des Budgets des Ministeriums des Inneren in der Sitzung des Ausschusses der österreichischen Delegation für äußere Angelegenheiten fragte Delegierter Dr. Ellenbogen (Sozdem.) den Minister des Inneren nach konkreten Details der Vorschläge, die er den Mächten gemacht habe. Weiter fragte er, ob der Minister unter allen Umständen eine friedliche Politik auf dem Balkan befolgen wolle. Schließlich wünschte der Redner Aufklärung über die Auffassung des Ministers betreffend die Flottenkonzentration im Mittelmeer.

Graf Berchtold erklärte, er behalte sich die Beantwortung der Anfragen des Delegierten Ellenbogen vor. Eine Anfrage wolle er sofort beantworten, nämlich die Anfrage, ob die Regierung eine militärische Intervention in der Türkei und eine territoriale Verschiebung derselbst beabsichtige. Er habe sich in seinem ersten Exposé im April d. J. zu dem Prinzip der Kontinuität bekannt. Er müsse daher seine Veränderung ausprechen, daß Dr. Ellenbogen glaube, er werde heute, also fünf Monate später, eine Kriegspolitik befolgen. Er, der Minister, hätte geglaubt, Dr. Ellenbogen werde ihm mehr Vertrauen entgegenbringen. Er könne die Anfrage des Delegierten nur negativ beantworten. Was den letzten Passus seines Exposés anbelange, so sei dieser selbstverständlich so zu verstehen, daß es die oberste Aufgabe der Armee und der Marine sei, den Frieden zu schützen.

Frankreich-englische Landung auf Samos.

Authentischen Nachrichten zufolge übernahmen die Kommandanten des französischen und englischen Kreuzers die Bewachung der Stadt Smyrna, nachdem sie Abteilungen von Marinesoldaten gelandet hatten und forderten den türkischen Kommandanten in der Stadt auf, das Feuer einzustellen. Sie versuchten sich mit dem Insurgentenführer Sophakis in Verbindung zu setzen und entsandten eine Schuppe, um Sophakis auf den Kreuzer „Brutis“ zu bringen.

Rundschau.**Die Rudolstädter Landbündler.**

Der Rudolstädter Landesverband des Bundes der Landwirte erklärte, daß er aus dem Bunde austreten würde, wenn der Ausschluß der beiden ihm angehörenden Landtagsabgeordneten aufrecht erhalten werde. — Die Ausschließung war bekanntlich erfolgt, weil die beiden Abgeordneten bei der Präsidentenwahl im Landtag für den Sozialdemokraten gestimmt hatten.

Geburtenprämien in Australien.

Das australische Repräsentantenhaus hat gestern in zweiter Lesung eine Gesetzesvorlage angenommen, die bestimmt, daß eine Geburtenprämie eingeführt werden soll. Jede weiße Frau soll für die Geburt eines Kindes die Summe von 5 Pfund erhalten, die innerhalb dreier Monate nach der Geburt zur Auszahlung gelangen soll. Dieses Gesetz soll auf die asiatische Bevölkerung Australiens keine Anwendung haben.

Arbeiterbewegung.**Der Eisenbahner-Ausstand in Spanien.**

Die Ortsgruppen des Verbandes der nordspanischen Eisenbahner in Madrid, Saragossa, Alicante, Utrilla und Carmona beschloßen, wie aus Saragossa gemeldet wird, am 4. Oktober in den Ausstand zu treten.

Aus Perpignan, 27. Sept., an der französisch-spanischen Grenze wird gemeldet: Ein gestern Abend aus Barcelona unter Führung eines Infanterieoffiziers und mehrerer Ingenieure in Port von eingetroffener Personenzug wurde in mehreren Bahnhöfen mit Steinen beworfen, jedoch Widerstände und Truppen einschreiten mußten. Der Zug ging nur langsam vorwärts, da die unabhängigen Eisenbahner die meisten Signale verbogen und ein Rastelrohr der Lokomotive zerschnitten hatten. In Motornote und Sanfella de Onixos fanden große Unruhen statt, bei denen die Gendarmen von ihren Feuerwaffen Gebrauch machten.

Mit Rücksicht auf den Ausstand hat die Regierung beschlossen, die gegenwärtig mit unbefristetem Urlaub in ihrer Heimat weilenden Soldaten unter die Fahnen zu rufen. Der Einberufungsbefehl wird in einigen Tagen erlassen werden und 25 000 Soldaten betreffen. Wie die Blätter melden, prüft der Ministerrat einen von dem Arbeitsminister eingebrachten Gesetzentwurf über den Dienst auf den Bahnen. Der Entwurf stellt die Eisenbahner den öffentlichen Funktionären gleich, denen der Ausstand verboten ist.

Rund um den Kochbrunnen.

Keine Bäume, meine Herrschaften, vom Nennen erzähle ich Ihnen nichts. Denn in dem Nennen, das ja der ganzen Woche das Gepräge gab, würde ich wohl kaum Ihrer Gunst teilhaftig werden, weil erlich doch keine Feder an die Erinnerung des Selbstgelebten und Selbstgelebten heranreicht, und dann, weil gewiß manche unter Ihnen dem Tode wieder einmal eine Glange Silber oder Gold geopfert haben. — Auch das ganze Leben ist ein Nennen. Jeden Augenblick schließt sich einer den Hals oder ein Bein bei einer Hürde. Preise sind ja auch da, sogar noch wertvoller als in Erdenheim. — Doch wir wollen uns jetzt nicht den Kopf zerbrechen, welches der richtige „Tipp“ fürs Leben ist. Das ist kein Thema für die Samstagsplauderei. Fort mit den Sorgen. — Kommt lieber mit mir hinaus in den Wald. Draußen in der frischen, freien Natur, da wird man bald seinen Weltkummer los. Dort wollen wir uns auf eine Bank setzen und plaudern. — Boven? Unbesorgt. — Ich bin kein Melancholiker. Überall ist das Leben genießenswert und voll Anregung, wo man es findet. Selbst das kleinste Etwas hat seine Vorzüge und Reize, sogar die — Kastanie, die zu unseren Füßen unter den weissen Blättern liegt. Grad deshalb will ich von ihr erzählen.

Wenn der Herbstwind Raub und Zweige von den Bäumen fegt, präffeln auch die Kastanien mit lautem Krach aus der Höhe herab, und die Kinder sammeln sie eifrig, bringen sie glückselig den Eltern und stellen an diese die in ihrer Bistbegier so oft wiederholte Frage „Was ist das, liebe Mama?“ Für sie ist ja die ganze Welt ein unerforschtes Land voller Geheimnisse, und so erregen die schönen, rotbraun glänzenden, runden Dinger, die so plötzlich wie vom Himmel fallen, natürlich ihre Aufmerksamkeit. — Ganze Vorge von Kastanien werden zusammengeleitet, alle Taschen vollgeproppelt, selbst Mama muß in ihren Pompadour eine unheimliche Menge davon aufnehmen. So tritt der kleine Mann mit Schätzen beladen die Heimkehr ins Lieb „zu Hause“ an. Mama allerdings kann seine ausgelassene Freude gar nicht recht teilen, so sehr sie auch ihrem Liebling das Vergnügen gönnt. Bald liegen Kastanien überall im Hause auf dem Boden umher, so daß man kaum einen Schritt gehen kann, ohne besorgen zu müssen, aber sie zu stolpern oder gar zu fallen. Auch

Aus Barcelona wird berichtet, daß die Polizei Ansammlungen von Streifenden auseinandertrieb, die sich auf einer Brücke zusammenrotteten und die Ingenieure und Maschinisten bedrohten. Die Lage in Barcelona wird immer enger. Der Zivilgouverneur traf strenge Maßnahmen; u. a. wurde jede Ansammlung von Menschen und der Verkauf von Feuerwaffen untersagt. Auf der von Barcelona zur französischen Grenze führenden Eisenbahnlinie ist, vermutlich infolge eines Sabotageaktes, ein Zug entgleist. Drei Personen wurden getötet, mehrere verletzt.

Lothales.

Wiessbaden, 28. September.

Wahl von Vertrauensmännern für die Angestellten-Versicherung.

Die bevorstehenden Wahlen von Vertrauensmännern und Ersahmännern für die Angestellten-Versicherung beschäftigen augenblicklich die Aufmerksamkeit der Kaufleute und ihrer Angestellten. Da aber noch manche Unklarheiten über die Aufgaben der Vertrauensmänner in weiteren Kreisen verbreitet sind, so ist es erforderlich, nochmals auf die Aufgaben der Vertrauensmänner aufmerksam zu machen. Die Vertrauensmänner sind vor allem 1. die Wähler der Beisitzer für die Rentenausschüsse, der Beisitzer für die Schiedsgerichte, für das oberste Schiedsgericht und für den Verwaltungsrat, 2. wirken sie auf Aufgaben der Rentenausschüsse übertragen werden, 3. sind sie für die Rentenausschüsse Vertrauens- und Auskunftspersonen. Sie sollen auch ohne Auftrag alle ihnen bekannt gewordenen Tatsachen mitteilen, die nach ihrer Ansicht für den Rentenausschuss oder die Reichsversicherungsanstalt wichtig sind. Die Vertrauensmänner sind demnach die Hauptgrundlage für die Selbstverwaltungskörper der Versicherung der Privatangehörigen. Für die beteiligten Kreise ist es von Wichtigkeit, sich das Wahlrecht für die Wahlen möglichst bald zu sichern.

Bismarck-Nationaldenkmal auf der Elisenhöhe.

Wie schon angekündigt, findet am 18. Oktober um 8 Uhr nachmittags in der Stadthalle zu Mainz eine Versammlung des Großen Ausschusses statt. Der Versammlung geht ein Rheinschiff mit Doppeldeckerdampfer der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrtsgesellschaft zur Verschiffung des Denkmalplatzes (Elisenhöhe) voraus. Die Versammlung in Mainz wird eröffnet durch den Vorsitzenden des Geschäftsführenden Ausschusses, Abg. Dr. Deumer (Düsseldorfer); es folgen Vorträge der Herren Professor Wilhelm Kreis und Professor Hugo Lederer mit anschließender Verschiffung der umgearbeiteten Entwürfe für das Denkmal sowie einer Sammlung von Bismarck-Medaillen des Herrn Konjunkt Vennert in Köln.

Gegen 5 Uhr folgt ein gemeinsames Mahl in der Stadthalle. Ansprachen werden halten Minister v. Bombardier zu B., Oberpräsident Frhr. v. Rheinbaben und Oberbürgermeister Dr. Göttemann.

Die Dreifaltigkeitskirche.

Das für die Kirche schon im Jahre 1901 gekaufte Baugelände, ein langes, aber schmaler Acker, wäre ohne Ausschluß nicht zu verwerthen gewesen, und war vor der Inangriffnahme der Pläne ein Geländeaustausch mit dem Nachbargelände die erste Aufgabe, die zu einem recht erfreulichen Ergebnis geführt hat. Der ausgetauschte Bauplatz hat den Vorzug, daß namentlich die Kirche in dem Straßenbilde Wiessbadens vorteilhaft zur Geltung kommt.

Nach erfolgtem Geländeaustausch fertigte der Architekt Professor Dr. Becker in Mainz die Pläne zur Kirche an. Den Schwerpunkt der Anlage bilden die beiden Chortürme, die vom Gutenbergsplatz und durch die Schendendorfsstraße vom Kaiser-Friedrich-Ring aus gesehen werden und mit Chor- und Querschiffabsatz architektonisch vorteilhaft wirken, dabei gleichzeitig die Kirche markig abtrennen von der gegenüberliegenden großen Gutenbergschule. Die Westfassade, die von der Rüderstraße und der Schendendorfsstraße ein reizendes Bild zeigt, erhielt zwei kleine flankierende Türme, womit dieser Fassade der Kirche, in der das Hauptportal angelegt ist, eine ihrer Bedeutung entsprechende Ausbildung gegeben wurde. Den Anstoß an den Hausblock, dessen südöstliche Ecke die Kirche einnimmt, bilden zwei Wohnhausbanten, und zwar auf der Ostseite das Pfarrhaus und auf der Westseite die Wohnung für den Küster; beide Häuser sind im Erdgeschoß durch Durchfahrten von der Kirche getrennt; das Pfarrhaus ist durch sein Obergeschoß

mit der Kirche verbunden, so daß der Pfarrer trodenen Fußes zur Sakristei gelangen kann. Die Kirche, als dritte Pfarrkirche für das Ebdend Wiessbadens, bietet in ihrem Innenraum (von 810 Quadratmeter Flächeninhalt) Platz für 1320 Bankplätze für Kinder und Erwachsene sowie in den Gängen Raum für 1160 Stehplätze; der Gesamttraum kann somit rund 2500 Personen fassen. Die große Differenz in der Höhenlage des Geländes hat der Architekt durch die Anlage einer Unterkirche (Krypta) unter dem hohen Chöre, die zum Kommunionunterricht sowie zu Vereinskundachten, in der Karwoche auch zur Anlage des heiligen Grabes gebraucht werden kann, ausgenutzt. Diese Unterkirche bietet Raum für 150 Bank- und ebenso viele Stehplätze. Was den Verschauer beim Betreten des Gotteshauses anmutet, ist dessen feierliche Wirkung, die trotz vorläufigen Fehlens der bunten Fenster und trotz dem Fehlen der „Hilfsstücke“ (denn nur Kommunionbank, Kanzel und Mensen sind fertiggestellt) den Besucher zur Andacht stimmt. Diese hübsche Wirkung wird durch die Höhenlage des in Ambonen auslaufenden Chores, durch die neben dem hohen Chöre und hinter den Nebentüren angelegten Turmkapellen und den darüber gelegenen Loggen, ferner durch die Belebung der Wandflächen durch die großen Bildwerke des Kreuzweges erzielt. Wieviel stimmungsvoller wird zukünftig die Kirche erst wirken, wenn die Fenster farbige Glas, die Wände die noch fehlenden Heiligenfiguren erhalten, wenn der ganze Raum ausgemalt ist, und die Mäure ihre Ausbanten erhalten haben, wenn ferner die Leere Orgelbühne ausgefüllt ist mit einem mächtigen Orgelwerk und die Nebentapellen zu beiden Seiten der Eingänge die für sie bestimmten Andachtsstätten erhalten haben. Offenbar liegt diese Zeit nicht allzu ferne.

Ueber die Ausschmückung der Kirche, die zum kleinen Teil nur vollendet ist, sei hier mitgeteilt, daß der ganzen Ausstattung der Kirche in Marmor und Plaster ein einheitlicher Gedanke zugrunde liegt, der von Professor Dr. Becker in Mainz aufgestellt worden ist und nach dem die noch fehlende Ausstattung beschafft werden soll.

Ausgeführt ist bereits das Giebelbild im Portal der Kirche und bildet dies gleichsam das Titelfeld für die Dreifaltigkeitskirche; im oberen Felde ist die heilige Dreifaltigkeit dargestellt durch Gott-Vater, Gott-Sohn und Gott-Hl. Geist (sehrer in Gestalt der Taube), darunter die Muttergottes, in der Mitte sind die Bilder derjenigen Heiligen, die in Wiessbaden und der Diözese bekannt sind und besonders verehrt werden, rechts St. Kabanus Maurus, St. Georg, St. Hildegardis, St. Verucius; links St. Bonifatius, St. Katharina, St. Mauritius, St. Elisabeth. Die vordere erwähnten Loggen in den Turmobergeschossen, die nach dem hohen Chöre sich öffnen, sind für den Besuch hoher Herrschaften bestimmt. Für Kranke, die gefahren werden müssen, ist vermittelst einer Aufstiegsrampe ein Eingang im linken Querschiff vorgegeben. Die Kirche ist im Winter durch eine Zentralheizung nach System „Berret“ beheizbar. Obgleich die Unterkirche durch zwei Treppen mit dem Hochschiff der Kirche verbunden ist, hat sie eine besondere Sakristei erhalten. Die wichtigsten Dimensionen der Kirche sind: äußere Länge 48,40 Meter, äußere Breite im Querschiff 20 Meter, äußere Breite im Langhaus 24,50 Meter, Höhe der Chortürme 65 Meter, Höhe der Westtürme 38 Meter, das Mittelschiff ist im Lichten breit 12,50 Meter und hat eine Höhe von 17,50 Meter, die Nebenschiffe sind im Lichten breit je 4,70 Meter und haben eine Höhe von 6,50 Meter. Die neue Dreifaltigkeitskirche findet in ihrer Lage zum Straßenbilde, in ihrer äußeren Erscheinung und in ihrer stimmungsvollen Inneneinwirkung den vollen Beifall der Gemeinde, und man darf wohl sagen der ganzen Wiessbadener Bevölkerung.

Am Vorabend der Einweihung, heute (Samstag) von 7 bis 8 Uhr wird feierliches Glockengeläute die Vollendung des neuen Gotteshauses verkünden.

Die Einweihung beginnt Sonntag früh um 7 Uhr. Die Kirche wird erst nach Uebertragung der Reliquien geöffnet. Das Pontifikatsamt, das der Bischof von Fulda D. Josef Damian Schmitt, gelebrt, ist am 10 Uhr festgelegt. Die Festpredigt hält Domkapitular D. Kilian. Ein allgemeines Te Deum beschließt die Feier. Das Festessen im Kurhaus beginnt um 2 Uhr. Um 8 Uhr findet im katholischen Gesellschaftshaus eine Festversammlung statt.

Die Ankunft des Bischofs von Fulda, Dr. Josef Damian Schmitt, findet heute (Samstag), nachmittags 4,40 Uhr statt.

Die Universität Frankfurt finanziell gestärkt.

In der gestrigen Sitzung der vereinigten Rechts- und Finanzausschüsse des Frankfurter Stadtverordneten-

sogar vorgezogen, als ich auf einer Tour meinen Tabak verloren hatte, den ich mitgeführte Tee in mein Pfeiflein zu stopfen und ihn dann in Rauchwolken verwandelt, in die schöne Natur zu paffen. Dieser Mißbrauch blieb allerdings nicht ganz ungerochen, denn ich kam auch hier nicht über eine Pfeife hinaus.

Weshalb der botanische Name „Kastanie“ heißt, wissen die Götter. Das Kastanien etwa von Pferden getroffen werden, habe ich weder gesehen, noch je gehört. Vielleicht rührt der Name daher, weil der größte Teil aller Pferde die gleiche rotbraune Farbe trägt wie die Kastanie. Das ist wahrscheinlich. Aber den Bewohnern des Waldes, Neßen, Hasen und so manchem andern Geißer, das da freucht oder flucht im Revier des St. Hubertus, dient die Kastanie, besonders im Winter, zur Nahrung. — Im Geschmack ist sie unangenehm bitter, gallig und bärzig, für den Menschen schlechthin ungenießbar. Aber doch hat man sie sich nutzbar gemacht, indem man ihr den Garagehalt entzieht, sie zer-mahlt und so mannigfache Stärke- und Bindemittel aus ihr gewinnt.

Das Holz ist neben seinem hohen Brenn- und Nutzwert wegen seiner zarten Maserung besonders für die künstlerischen Intarsien (Holzeinlagen) geschätzt. — Ueberhaupt spielt die Kastanie in der Kunst eine hervorragende Rolle. Selbst Personen, die nur wenig Sinn für Naturschönheit haben, finden Gefallen daran, durch ein Kastanienwäldchen zu spazieren, besonders zur Herbstzeit, wenn der Boden dicht vom Laub bedeckt ist und die Kastanien, sobald ein Windstoß durch die Kronen der Bäume fährt, von oben herabfallen. Mancher Kaler hat mit einem derartigen stimmungsvollen Bilde Aufsehen erregt und sein Glück gemacht. Auch in der Ornamentik findet das Kastanienblatt seit langem Verwendung, und zahlreich sind die Feder- und Erzählungen, in welchen die Kastanie eine besondere Rolle spielt. Mir fällt da eben ein solches Märlein ein, das nicht allgemein bekannt sein dürfte.

In einem Dorfe lebte ein Hirt mit seinem jungen Weibe, Kastania geheißen, das er über alles liebte. Denn sie war sehr schön, hatte ein zartes Gesichtchen, süße blaue Augen und prächtiges rotbraunes Haar, das sie wie ein Mantel umschloß und in der Sonne wie Feuer lohte. Als er eines Abends mit seiner Herde heimkehrte, fand er seine Hütte leer. Vergeblich war sein Suchen und Rufen. Kastania

Die militärberechtigte Fabersche Privatschule wird, wie uns mitgeteilt wird, unter der Leitung eines erfahrenen Schulmannes im bisherigen Sinne fortgeführt. Am Donnerstag wurde unter dem Vorsitz des Oberregierungsrats und Provinzialschulrats Dr. Kocher die mündliche Einjährig-Prüfung an der Anstalt selbst abgehalten. Vier Schüler haben die Prüfung bestanden und sind dadurch zum Einjährig-Freiwilligendienst berechtigt.

Einen Akt des Vandalismus verübten am Luitpoldplatz in der letzten Nacht unbekannte Täter. Als heute früh die ersten Passanten über den Platz gingen, sahen sie drei zertrümmerte Holzständer. Innerhalb der Umfassung des Vaterlanddenkmals liegen. Die Ständer sind aus Fenstern des königlichen Realgymnasiums ausgehängt und dann mit aller Gewalt gegen das Denkmal geworfen worden. Auch eine am Platte befindliche Bank wurde von ihrem Standort gerissen.

Reiseinschiffahrt. Mit einem Waldmündampfer unternimmt der sächsische Touristenklub am nächsten Montag eine mehrtägige Reise, von Mainz ausgehend nach Wiesbaden, Rheingebirgen, Koblenz, Rhenish, Bonn und Köln und zurück. Es dürfte dies wohl die letzte Sonderfahrt auf dem Rhein in diesem Jahre sein.

Umbau des „Kaiserautomaten“. Das in der Marktstraße Nr. 21 befindliche Restaurant „Kaiserautomat“ ist wegen Renovierung auf einige Tage geschlossen. Herr Wilhelm Frank (früher „Raffaeller Hof“, Sonnensberg, jetzt „Rotes Haus“) wird das Lokal Anfangs Oktober als „Sichlerhof“ wieder eröffnen.

Buchmacher. Der Händler A. Sch. verlegte sich in diesem Jahre auf das Bettvermittlung, hielt aber einen Teil der angenommenen Betten auch selbst. Die Strafkammer erkannte gegen ihn wegen Buchmacherei auf zwei Monate Gefängnis und 300 Mark Geldstrafe.

Spielplan des Königl. Theaters zu Wiesbaden vom 29. September bis 7. Oktober 1912. Sonntag: „Die Waise“, Anfang 6.30 Uhr. — Montag: „Fidelio“, Anfang 7 Uhr. — Dienstag, Ab. 8: „Der Rosenkavalier“, Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, Ab. 8: „Der Schind der Madonna“, Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, Ab. 8: „Tristan und Isolde“, Anfang 6.30 Uhr. — Freitag, Ab. 8: „Der Bajazzo“, hierauf: „Cavalleria rusticana“, Anfang 7 Uhr. — Samstag, Ab. 8: „Zum ersten Male“, „Mein Freund Teddy“, Lustspiel in 3 Akten von Albinus u. Desnard. Anfang 7 Uhr. — Sonntag, Anfang 8: „Oberon“, Anfang 7 Uhr. — Montag, Ab. 8: „Mein Freund Teddy“, Anfang 7 Uhr.

Residenztheater. Spielplan vom 29. Sept. bis 5. Okt. Sonntag, 29. Sept., 1/2 Uhr nachm.: „Die fünf Franzosen“, abends 7 Uhr: „Die Ehre“. Montag, 30.: „Ich oder Du“. Dienstag, 1. Okt.: „Die Dame von Maxim“. Mittwoch, 2.: „Die fünf Franzosen“. Donnerstag, 3.: „Die Ehre“. Freitag, 4.: „Mephisto“. Samstag, 5.: „Die Jüdin“.

Wiesbadener Volkstheater. Schauspielplan. Sonntag, 29. Sept., nachm. 4 Uhr: „Deborah“, abends 8.15 Uhr: „Das große Los“. — Montag, 30. Sept., 8.15 Uhr: „Robert und Bertram“. — Dienstag, 1. Okt., 8.15 Uhr: „Das große Los“. — Mittwoch, 2. Okt., 8.15 Uhr: „Die Waise“. — Donnerstag, 3. Okt., 8.15 Uhr: „Das große Los“. — Freitag, 4. Okt., 8.15 Uhr, zum 1. Male: „Flotte Weiber“. — Samstag, 5. Okt., 8.15 Uhr: „Deborah“.

Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge usw.

Das heute im Kurhaus stattfindende Herbstfest wird der tanztunigen Welt wieder Gelegenheit geben, Tierspore auszuüben zu huldigen. Die Kurverwaltung hat die Firma Weber u. Co. mit der Ausschmückung der Säle beauftragt. Das Betreten des Ballsaals ist nur in Gesellschaft, Toilette, Damen ohne Hut, Herren Frack oder Smoking, gestattet. Über das Betreten der Gallerien bestehen keine Vorschriften hinsichtlich des Anzuges. Bei geeigneter Bitterung findet ab 8 Uhr Konzert im Kurgarten statt, woran sich der Ball schließt; andernfalls beginnt der Ball bereits um 8 1/2 Uhr.

Die für Sonntag Vormittag angekündigte Orgel-Matinee im Kurhaus wird von den Herren Hugo Gerold aus Kassel i. S. Opernsänger Tauber aus Freiburg und Kapellmeister Hermann Trummer ausgeführt.

Wiesbadener Konservatorium für Musik. Abends 8 (Direktor Michaelis). Das für den 30. Sept. angekündigte Konzert des Lehrerkollegiums zum Besten eines Stipendiums ist auf Montag, 7. Oktober, verschoben.

Der Vagernverein Wiesbaden, e. V. (gegründet 1908), feiert am Sonntag, 29. September, von nachmittags 4 Uhr ab in den festlich dekorierten Räumen der Turnhalle Hellmuthstraße 25 sein diesjähriges Münchener Odeontheater. Den Anforderungen der Zeit entsprechend, den Kinematographen in den Dienst der Erziehung und Belehrung der Schulkinder zu stellen, hat sich das hiesige Odeon-Theater, Kirchgasse 18, entschlossen, in den Tagen Dienstag, 1., Mittwoch, 2., Donnerstag, 3. und Freitag, 4. Oktober von 2 bis 5 Uhr nachmittags besondere Schülervorstellungen zu geben. Hierzu hat die Direktion des Odeon-Theaters ein besonderes Programm zusammengestellt, das außer einer Reihe aktueller Weltereignisse auch wissenschaftlich belehrende und Naturausnahmen enthält. Als Mittelpunkt dieser Darbietungen sei der große historische Meisterfilm „Christoph Columbus“, die Entdeckung Amerikas genannt, für den sich das Theater das Erhaltungsbildrecht gesichert hat. Im übrigen verweisen wir auf das heutige Inserat.

Musik.

Kurhauskonzert. Wiesbaden, 28. Sept. Der außerordentlich große Erfolg, den Herr Kammerfänger Leo Siegal aus Wien bei seinem ersten hiesigen Auftreten im Mai d. J. errungen, hatte die Kurverwaltung veranlaßt, den Künstler noch vor Beginn der eigentlichen Konzertsaison zu einem abermaligen Gastspiele einzuladen. Wenn auch der Saal — wahrscheinlich infolge der stark erhöhten Eintrittspreise — nicht gerade wie im Frühjahr bis auf den letzten Platz ausverkauft war, so dürfte das Gesamtergebnis des Abends doch wiederum ein ganz glänzendes

und besonders in künstlerischer Beziehung höchst erfreuliches bezeichnet werden. Nach den ersten beiden Solonummern des Künstlers — den außerhalb des eigentlichen Rahmens verhältnismäßig wenig wirksamen Bruchstücken aus der „Königin von Saba“ und Verdi's „Othello“ — vermochte die richtige „Siegal-Stimmung“ diesmal noch nicht recht Platz zu greifen; dieser Erfolg war erst der kleinen Cavatine aus Puccini's „Bohème“ beschieden, deren warmempfundene Adorn-Cantilene mit dem glanzvoll hinausgeschmetterten hohen C die bis dahin noch etwas zurückhaltende Zuhörerschaft zu einem enthusiastischen Beifall jubel ohne Gleichen hinriß und damit den dann weiter folgenden „völlig unprogrammierten“ Vorgängen die Bahn ebnete. — Der Konzertschlüssel wurde in aller Eile auf's Podium gehoben, in Herrn B. Fischer war alsbald ein entsprechender Begleiter gefunden und nun sang Siegal so recht aus Herzenslust, alles bunt durcheinander, aber alles gleich vollendet. „Ich trage meine Minne“, Tito Mattel's „Blaise d'amour“, „Ständchen“ von Strauß, „Lied“ von Hindemith; stets von neuen jubelnden Zurufen begrüßt und durch immer intensiveren Beifall belohnt. — Diesem schwerwiegenden solistischen Erfolg gegenüber hatte das Kurorchestr natürlich getrennt einen besonders schweren Stand. Indessen, Musikdirektor Schürich verstand es, auch ihm zu seinem Rechte zu verhelfen. Sowohl die an der Spitze des Programms stehende „Sinfonietta-Duett“ mit der so glänzend und effektiv herausgearbeiteten Schlussteigerung, wie Tchaikowsky's fast durchweg in düsteren Farben gehaltene Sinfonietta-Duett „Romeo und Julie“ fanden dankbare und allgemeine Anerkennung. Den künstlerischen Höhepunkt der orchesterlichen Darbietungen bildete aber unstreitig A. Strauß' „Tod und Verklärung“, mit dessen großartiger Wiedergabe Schürich abermals einen unwiderlegbaren Beweis seiner hervorragenden Dirigentenbefähigung erbrachte. Stürmischer Beifall und mehrmaliger Hervorruf belohnte diese treffliche Leistung, um die sich Dirigent wie Orchester in gleich hohem Maße verdient gemacht.

Aus den Vororten.

Diebstahl.

Bei der gestrigen Zwangsversteigerung des Wohnhauses Waldstraße 80 mit 4 R 33 Qu.-M. Fläche und 120 000 Mark Schätzungswert blieb Höchstbietende die Ehefrau des Fuhrunternehmers Karl Dauer mit 94 000 M., ausgenommen die eigene Hypothek. Der Zuschlag ist ausgeführt.

50 Jahre Buchdruckerei und Verlag der „Wiesbadener Tagespost“ (1862–1912). Am 27. September 1862 erschien die erste Nummer der „Wiesbadener Tagespost“ in der von Jean Dewalter, geboren in Wiesbaden, neugegründeten Buchdruckerei. 1868 starb Dewalter; seine Witwe führte das Geschäft bis zu ihrer 1871 erfolgten Wiederverheiratung mit dem Buchdrucker Michael Hofmann aus Würzburg allein weiter. 1876 wurde die „Tagespost“ amtliches Organ der Stadt Wiesbaden. 1892 starb Hofmann. Zum zweitenmal wurden die Buchdruckerei und der Verlag durch die Witwe, seit 1893 unter der Leitung des Buchdruckers und Redakteurs Guido Seidler aus Gießen a. d. O., ihres späteren Schwiegersohnes, weitergeführt, der 1898 das Geschäft in eigenen Besitz unter der Firma Guido Seidler vormals Hofmannsche Buchdruckerei übernahm. Im gleichen Verlage erscheint seit 1901 der „Wiesbadener Anzeiger“, amtliche Kreisblatt für den Landkreis Wiesbaden, und seit 1907 der „Wiesbadener Stadtanzeiger“, amtliches Organ der Stadt Hofheim a. M.

Bierstadt.

Falkenabfuhr. Mit der Abfuhr der Falken wird dieser Tage begonnen werden. Zunächst werden die Arbeiten im Jagelohn ausgeführt, um einen Ueberblick über die entstehenden Kosten zu erhalten. Mehrere Hausbesitzer haben die Abfuhr bereits bestellt. Auf der Bierstadter Höhe werden die Willenbesitzer die Neueinrichtung besonders begrüßen, da hier mitunter eine gewisse Kalamität in dieser heiklen Angelegenheit vorhergriff. Die Falken werden vorzugsweise auf Baumstämme abgefahren.

Das Nassauer Land.

h. Wiesbaden, 27. Sept. Der Turgen „Süd-Nassau“ veranstaltet am Sonntag, den 29. Sept., auf den Niederwald eine planmäßige Ganturfahrt mit Geländespiel. Vor dem Nationaldenkmal findet eine patriotische Feier statt mit Geländespiel, 5000 Meter, um den vom Kreisverband des Rheingaukreises gestifteten Wanderpreis, bestehend in einem Germania-Ehrenschild. Nach Beendigung des Geländespiels entwickelt sich im nordwestlichen Teile des Niederwaldes ein Kriegsspiel, das in eine Zusammenkunft mit Siegesverkündigung in der Wiesbadener Turnhalle endet.

h. Rhenish, 27. Sept. Persönliches. Am 1. Oktober legt königlicher Kreisshulinspektor Dekan Kils sein Amt als solcher infolge vorgerückten Alters nieder.

h. Unterliederbach, 27. Sept. Todesfall. Hier starb in der vergangenen Nacht im Alter von 44 Jahren Herr Pfarrer Weyl, der nahezu 17 Jahre der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde vorstand.

a. Brandach, 27. Sept. Die Stadtverordnetenwahl in der dritten Abteilung für den von hier weggezogenen Oberbürger Wenig ist auf den 17. Okt., vormittags von 10 bis 12 Uhr anberaumt worden.

h. Limburg, 27. Sept. Der Papst empfing gestern den Landtagsabg. Kommerzienrat Cadenberg von hier in längerer Privataudienz. Herr Cadenberg dankte namens der Internationalen Konferenz für das Auswandererwesen, die während des Eucharistischen Kongresses in Wien tagte, für das päpstliche Motuproprio über die Auswanderer. Der Papst segnete die Zentrumspartei und wünschte, daß der Klerus auch fernerhin der Arbeiter sich annähme. Der Papst erfreut sich einer vorzüglichen Gesundheit.

h. Diez, 27. Sept. Durchgebrannt. — Unfall. Von einem aus 13 Mann bestehenden Gefangenentrans-

port, den der Polizeibeamte und der Nachtwächter von Freudenbach gestern Abend gegen 6 Uhr vom hiesigen Bahnhof aus in das neue Zentralgefängnis bei Freudenbach bringen sollten, bekamen unterwegs fünf Sträflinge Freiheit und rannten durch. Vier davon konnten nach kurzer Verfolgung in der Nähe des Zentralgefängnisses wieder aufgegriffen und hinter Schloß und Riegel gebracht werden. Der fünfte, der Strafschlingene Krenb, der bereits im Frühjahr aus dem Zentralgefängnis entflohen und kürzlich wieder erwischt worden war, konnte wieder entkommen. — In der still abfließenden Luitpoldstraße fuhr gestern Abend ein Soldat, der ein Bündel Äpfel unter dem Arm trug, die Straße hinunter und verlor dabei die Gewalt über das Rad. Er sank unten in der Bahnhofstraße gegen das Geländer des Mühlgrabens und flog in weitem Bogen gegen die Mauer und ins Wasser. Bei dem Sturze trug er schwere Verletzungen im Gesicht davon. Das Rad ist demoliert, die Äpfel wurden später aus dem Wasser gefischt.

h. Kesselbach, 27. Sept. Die Kartoffelernte ist in vollem Gange und fällt zur allgemeinen Befriedigung aus. Knollen von 1–2 Pfund Gewicht sind keine Seltenheit. nn. Weiburg, 26. Sept. Kriegerunterstützung. Der Kreis-Kriegerverband „Oberlahn“ erhielt aus dem Notstands-fonds des Deutschen Kriegerbundes 1000 Mark zur Unterstützung der durch das Unwetter im Juli d. J. betroffenen Kameraden.

h. Prach, 25. Sept. Turnvereinsgründung. Hier hat sich ein neuer Turnverein gegründet, dem 24 Mitglieder beitraten. Zum Vorsitzenden wurde Jakob Silbernagel, zum Turnwart Josef Schumacher gewählt.

h. Ernthausen, 26. Sept. Ueberfall. Der von uns am Dienstag berichtete Unglücksfall an der Weil, bei dem einem Burgen von hier von der Weilbahn der Unterarm abgefahren wurde, wird durch die Ermittlungen des Gendarmeriewachmeisters Reichert in ein neues Licht gerückt. Es wurde festgestellt, daß der Verunglückte zuerst überfallen und mit Knütteln traktiert wurde. Einwohner von hier haben Schreie gehört und Reichert hat die blutbespuckten Knüttel aufgefunden. Man nimmt daher nach dem „Weilb. Tögl.“ an, daß die Täter, als sie sahen, daß ihr Opfer, dem infolge der Schläge die Schädeldecke gespalten ist, bewußtlos oder vielleicht sogar tot war, dasselbe nach dem Bahndamm schleppten. Auf diese Weise wollten sie offenbar den Schein eines Unfalls herbeiführen, wenn der Zug das Opfer überfahren haben würde. Der Verletzte hat sich aber scheinbar nachträglich bewegt, sodaß, als der Zug passierte, nur noch ein Arm auf den Schienen gelegen hat. Der Streckenwärter beobachtete einen Burgen aus Biedendorf, der am Montag morgen mit dem Rad ankam, nach etwas suchte, einen Hut fand und mitnahm. Es war dies höchstwahrscheinlich sein Hut, den er nachts verlor. Es stehen zwei Burgen von Biedendorf im Verdacht, die ruchlose Tat begangen zu haben.

Aus den Nachbarländern.

Versuche mit veredelten Reben in Hessen.

Es ist bekannt, daß ein Teil der amerikanischen Reben gegen die Reblaus widerstandsfähig ist. Allein diese amerikanischen Reben stellen an den Boden weitläufigere Ansprüche als die einheimischen. Um nun für jeden Boden die passenden Sorten herauszufinden, wurden von Seiten der Großh. Weinbauvereine in Dornheim eine Reihe von Versuchspflanzungen angelegt. Während in Preußen die Versuchsfelder meist auf Domänenbesitzungen angelegt worden sind, ging man in Hessen daran, diese Versuchsfelder auch auf privatem Grund und Boden zu schaffen. Neben den größeren Versuchsfeldern der Großh. Weinbauvereine in Dornheim und der Großh. Domäne in Kempten bei Bingen finden sich in ganz Rheinhessen zerstreut zehn derartige kleinere Versuchspflanzungen bei Privatbesitzern, die sich darum beworben haben. Solche Pflanzungen befinden sich zur Zeit in den Gemarkungen Algen, Bingen, Ober-Ingelheim, Odenheim, Pfaffen-Schwabenheim, Selzen, Schwabsburg, Westhofen und zwei Felder in Wörthstadt. Aus dieser Zusammenstellung ist leicht zu ersehen, daß bei der Auswahl der Parzellen neben den Bodenverhältnissen auch die Reblausgefahr weitgehend berücksichtigt wurde. Wie in gut unterrichteten Weinbaukreisen verlautet, sollen in der nächsten Zeit derartige Versuchspflanzungen in größerem Maßstabe noch in möglichst vielen Gemarkungen der hessischen Weinbaugebiete angelegt und hierbei insbesondere die inzwischen aufgefundenen neuen amerikanischen Sorten berücksichtigt werden.

h. Mainz, 27. Sept. Selbstmord. Der Leiter des Kreisgesundheitsamts, Medizinalrat Doktor Lindenberg, hat seinem Leben durch Erschießen ein Ende gemacht. Die Ursache dürfte in Nervensüberreizung zu suchen sein.

h. Bingen, 28. Sept. Die hiesige Baugewerkschaft bezieht bekanntlich die Heranbildung von Baugewerbetreibenden, die sich als Baugewerksmeister oder Bauunternehmer betätigen wollen. Sie vermittelt die Vorbereitung zu den mittleren technischen Laufbahnen bei der Staatsbauverwaltung, bei den Regierungs-, Militär-, Eisenbahn- und Kommunalbehörden. Die Anstalt gliedert sich in eine Hoch- und Tiefbauteilung mit fünf ausführenden Klassen, deren Lehrkurs im Sommer- und Winterhalbjahr gleichmäßig durchgeführt werden, sodaß die einzelnen Klassen sowohl nacheinander als auch mit Unterbrechung be-

Für Mädchen ist das Kindergemüt besonders empfänglich, und muß man es aus diesem Grunde als einen guten Einfall der Firma Reife begrüßen, daß sie für ihre mit Recht so beliebten Auslandsbeurpuppen Märchenmotive gewählt hat. Nachdem nun schon eine Auflage „Märchenbräutchen“ erschienen ist, gibt die Firma jetzt „Märchenbräutchen“ heraus. Jeder Leser erhält auf Wunsch von Reife's Kinderwelt G. m. b. H., Berlin W. 37, eine Probebox des berühmten Märchenbräutchen gratis und franko, und wird der Probebox eine illustrierte Broschüre und eine Auslandsbeurpuppe beigelegt.

Ausstellung
Darmstadt
August-Oktober 1912

Der Mensch

Ausgewählte Gruppen
aus der Internationalen
Hygiene-Ausstellung
Dresden 1911
Im Großherzoglichen
Residenzschloß

sucht werden können. Laut Erlass des preussischen Ministers der öffentlichen Arbeiten sind die Reisezeugnisse der Hoch- und Tiefbauabteilung dieser Schule denjenigen der preussischen Baugewerkschulen gleichgestellt. Das Wintersemester der genannten Anstalt beginnt am 22. Oktober. Die Anmeldungen sind möglichst frühzeitig zu bewirken.

i. Weisenheim, 28. Sept. Das Spielen mit Schusswaffen. Hier sanden spielende Kinder auf einem Sagerplatz ein Gewehr, mit dem der neunjährige Friedrich K. seinen 11 Jahre alten Spielfreund Ernst B. erschoß.

b. Frankfurt, 27. Sept. Eine beliebte Diebesbente sind seit einiger Zeit die Ehrenpreise von Gesangs- und Sportvereinen geworden. So stahlten auch hier in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch Diebe dem Vereinslokal der Liedertafel, dem oberen Saale der Börse, einen Besuch ab und erbrachen den eichenen Silberschrank. Gestohlen wurden nach dem „O. A.“ zwei wertvolle, in Silber getriebene Becher, eine Anzahl von Münzen, darunter die dem Verein von Thomas Koschall verliehene wertvolle Koshall-Medaille, außerdem sieben noch verschiedene Reliquien aus den Jahren 1836—1840, Andenken, die für den Verein unersetzbar sind. Selbst der Notenschrank wurde eingehend untersucht und durcheinandergewühlt, aber nichts mitgenommen.

Wernersberg, 26. Sept. Im Geisteswahn. Gestern erschoss sich in der Klostergegend der 28jährige, ledige Christian Klein, dessen Bruder Thomas am Dienstag der Kreisstrassenbahn Klingentunnen wegen wiederholter Anfälle von Geistesstörung angeführt werden mußte. Der Unglückliche, der selbst an Verfolgungswahn litt — er hatte sich schon längere Zeit mit Revolver und Degen bewaffnet, auf den Heuspeicher zurückgezogen und geschworen, sich der Ueberführung seines Bruders mit Gewalt zu widersetzen — hatte seine Mutter auf den Karstfeller begleitet, erklärte dort plötzlich, nicht mehr länger leben zu können, und jagte sich, indem er sich einige hundert Schritte entfernte, eine Kugel in den Kopf, was den sofortigen Tod zur Folge hatte.

Gericht und Rechtspredung.

Vom Auto überfahren.

Strassammer, Wiesbaden, 27. Sept. Am Samstag, 22. Juni, abends gegen 10 Uhr, fuhren drei Fahrräder der Kronenbrauerei, G. S. und A., nachdem sie im Geschäft abgerechnet hatten, auf Fahrrädern in der Richtung nach Sonnenberg zu. Sie hielten sich dabei im ganzen im Geleise der Strassenbahn. G. fuhr in der Mitte. Plötzlich bemerkte S., welcher an der linken Seite sich befand und daher einen besseren Ueberblick über die Straße in der Fahrtrichtung hatte, vor ihnen eine Staubwolke. Er nahm an, daß sie von einem Auto herkömme und rief seinen Kameraden zu: „Achtung, ein Auto“. In demselben Augenblick aber schon war das Auto in ihrer unmittelbaren Nähe. Daselbe fuhr auf der linken Straßenseite mit übergrößer Schnelligkeit direkt auf sie zu. A. konnte sich nur dadurch retten, daß er unmittelbar am Rand des Bürgersteiges absprang und sein Rad im Stiche ließ. G. und S. versuchten nach der anderen Seite auszuweichen. Der erstere aber wurde dicht am Geleise von dem Auto erfasst, umgeworfen und erlitt schwere Verletzungen. Die alsbald herbeigerufene Sanitätswache schaffte den entsehligen Jüngerleuten ins Krankenhaus, wo er am nächsten Morgen bereits starb. Es handelte sich um ein Auto der Wiesbadener Automobil-Zentrale. Der Fahrer des Autos war der Chauffeur F. V. aus Sonnenberg. Als der Mann sah, was er angerichtet hatte, suchte er sich aus dem Staube zu machen. S. setzte ihm zum Zwecke der Feststellung seiner Personalkosten auf seinem Zweirad nach. Als S. dies merkte, beschleunigte er sein Fortkommen noch erheblich und entkam. Heute hatte er sich vor der Strafkammer zu verantworten. Er stellt in Abrede, überschneß gefahren zu sein und will infolge der herrschenden Dunkelheit die Radfahrer erst so spät bemerkt haben, daß ein Zusammenstoß unvermeidbar

gewesen sei. Er erklärt den Zusammenstoß auf der linken Straßenseite damit, daß er den beiden anderen Radfahrern habe ausweichen wollen. Daß er nach dem Unfall getan habe, wisse er nicht mehr. Er habe den Kopf verloren und sei, ohne einen Gedanken zu fassen, weitergefahren. Das Urteil lautete gegen S. auf 6 Monate Gefängnis.

Ein eigenartiger Scherz. Der Chauffeur A. C. hielt sich während der Nacht zum 3. Juli in einem hiesigen Café auf. Neben ihm saß ein junges Mädchen, dessen Bekanntschaft er durch seine Brant gemacht hatte. Plötzlich vermisste das Mädchen aus einem Täschchen das Portemonnaie mit 172 M. Inhalt. C. bestritt hoch und teuer, etwas von dem Verbleib des Geldes zu wissen, doch wurde später der entsprechende Betrag bei ihm gefunden. In seiner Entschuldigung behauptete er, daß er sich nur einen Scherz habe machen wollen. Das Schöffengericht verurteilte ihn zu drei Tagen Gefängnis, doch soll er zur bedingten Begnadigung in Vorlage gebracht werden.

Mainz, 27. Sept. Das gestörte Schäferkündchen. Am späten Abend des 21. Juli hatte ein hiesiger Schneider sich mit seinem Mädchen in den Englischen Garten begeben, als auch schon ein Hefelgelmeyer, zu dessen Passionen es gehört, den Viebespärchen aufzulauern, neben dem Pärchen Platz nahm. Das Liebespaar rückte aus und nahm eine andere Bank in Beschlag. Raum war dies geschehen, als auch der Reherger sich auf dieselbe Bank setzte. Nun suchte das Liebespaar die dritte Bank auf, aber auch dahin folgte der Reherger. Beim vierten Bankwechsel erschien der Störenfried wieder. Nun war es mit der Geduld des Schneiders zu Ende, er verprügelte mit seinem Spazierstock den ungemütlichen Menschen, der nun Jeter und Mordbo schrie. Auf dem Schanplatz erschienen Schutzeute und Passanten und das Liebespaar sowie der Störenfried mußten mit zur Wache. Trotzdem die Verletzungen des Rehergers geringfügiger Natur waren, hatte er die Klage, wegen den Schmergereizten Strafantrag zu stellen. Das Schöffengericht berücksichtigte die begreifliche Erregung des Angeklagten und verurteilte ihn zu der geringst zulässigen Strafe von 3 Mark.

Vermischtes.

Elektrische Restaurantbedienung. Herr Hilary Quertier von Wellington in Neuseeland hat zum Gebrauch der Hells und Speisewirtschaften einen elektrischen Apparat erfunden, der vom Gast selbst gehandhabt wird, und der den letzteren in direkte Verbindung mit der Küche des Etablissementes bringt. Auf jedem Tisch befindet sich in einem Holzrahmen die Speisekarte, und neben jedem Gericht, das auf der Karte verzeichnet ist, steht man einen Knopf. Wenn der Gast ein Gericht gewählt hat, drückt er auf den entsprechenden Knopf; in demselben Augenblick erscheinen die Nummer des Tisches und die Nummer des bestellten Gerichts in der Küche auf einer Registriertafel, nachdem der Küchenchef oder sein Gehilfe durch ein elektrisches Läutewerk auf die Bestellung aufmerksam gemacht worden ist. Ein in der Küche aufgestellter Apparat gibt automatisch einen Belegzettel mit der Nummer des Tisches, der Art der Bestellung und dem Betrag, der für das bestellte Gericht zu erheben ist. Ein Duplikat dieseszettels findet sich auf einem sogenannten endlosen Papierstreifen, was eine absolute Kontrolle ermöglicht. Wenn der Belegzettel oben im Restaurant auf eine zu dem Apparat gehörende Platte fällt, kann das bestellte Gericht — mit der dazu gehörigen Rechnung — von dem Kellner sofort serviert werden.

So wird am meisten telephoniert? Im Amerika wird mehr telephoniert als in der ganzen übrigen Welt zusammengekommen, wenigstens berechtigt ein Ausweis der American Telephone and Telegraph Co. über die Telephonsprache des Jahres 1911 zu einer solchen Behauptung. Ein Statistiker der amerikanischen Fernsprechanstalt hat sich in seinen Ruhestunden damit beschäftigt, die nachweisbaren Telephongespräche, die im vergangenen Jahre geführt wurden, aufzusammeln. Er kommt zu der Zahl 22.000.000.000, die die Zahl aller Telephonanrufe in den

Ländern, in denen das Telefon in Gebrauch ist, darstellt. 14.500.000.000 Telephonanrufe erfolgten allein in den Vereinigten Staaten, 900.000.000 in Kanada, während in Europa 5.800.000.000 telephonische Gespräche geführt wurden. In der übrigen Welt erfolgten 800.000.000 Anschläge. Demnach wird also das Telefon in Amerika weit mehr gebraucht als in irgendeinem anderen Lande. Zu Beginn des laufenden Kalenderjahres gab es in der ganzen Welt 12.417.000 Telephonapparate, die die Verwendung von 29.566.000 englische Meilen Draht notwendig machten. Auf die Vereinigten Staaten entfielen 8.226.000, auf Europa 3.239.000, auf Kanada 335.000 und auf die übrige Welt 517.000 Fernsprecheinrichtungen. Die größte Errungenschaft auf telephon-verkehrstechnischem Gebiete ist die Eröffnung der über 2000 englische Meilen langen Telephonstrecke New-York-Denver (Colorado).

Kurze Nachrichten.

Eine unnatürliche Mutter. In Hohenwerdau bei Wittenberg wurde die Frau des Landwirtes Triebel verhaftet, die eingestanden hat, daß sie ihre beiden unehelichen Kinder im Alter von fünf Jahren und zehn Monaten hat verhungern lassen.

Spätkindes Verbrechen. Vor etwa 8 Jahren ver schwand in Odessa eine Frau Eufanenko auf unerklärliche Weise. Donnerstag wurde nun bei Erdbarbeiten das Skelett der Verschollenen aufgefunden. Ihr Mann, der verhaftet wurde, erklärte offen, seine Frau vor 8 Jahren lebendig verscharrt zu haben.

Die neuesten Nachrichten.

Die Beisetzung des Freiherrn v. Marshall.

Freiburg i. B., 27. Sept. Der Reichszankler ist 11.46 in Freiburg angelangt und hat sich um 2 Uhr per Auto zur Teilnahme an den Beerdigungsfestlichkeiten begeben. Wie wir erfahren, sollen keine Ansprachen am Grabe gehalten werden.



Salem Aleikum
Salem Gold
(Goldmünzfack)
Cigarette
Etwas für Sie!

№ 345 Luxus 6.8.10
345 Qualitäten 6.8.10 M. & S.

Oriental Tabak Co. Cigaretten-Fabrik
Jemische, Dresden

Inh. Hugo Zietz,
Hoflieferant S. M. &
Königs v. Sachsen

Kostüme und Ulster

in ausgewählt neuen geschmackvollen Fassons.

Ulster-Paletots

aus molligen Flausch- und gemusterten Stoffen in engl. Geschmack, in den modernsten Ausführungen

Preislagen Mk.: 29.— 38.— 64.— 85.—

Jacken-Kostüme

interessante Kopien der letzten Original-Modelle aus Frisé, Zibeline, Velours laine u. engl. Fantasie-Stoffen

Preislagen Mk.: 56.— 69.— 85.— 150.—

J.HERTZ

Langgasse 20.



Jacken-Kostüm
aus modernem Nop-
péstoff in marine
und schwarz, Jacke
auf Seidenfutter
Mk. 69.—



Ulster-Paletot
aus Flauschstoff m.
farbiger Absseite,
offen und geschlos-
sen zu tragen
Mk. 38.—

w. Neuenhaußen b. Freiburg i. Brdg., 27. Sept. Die Beerdigung des verstorbenen Völkchens in London, Freiherrn Marschall von Bieberstein, fand heute Nachmittag 3 Uhr, dem Wunsch des Verstorbenen entsprechend, in einfacher Weise, in der Familiengruft des Stammes hier statt, unter Beteiligung einer ungeheuren Menschenmenge aus benachbarten Orten und besonders aus Freiburg. Außer dem Kaiser, dem Großherzog und der Großherzogin von Baden, der Großherzogin Luise und der Königin von Schweden hatten u. a. Kränze gesandt: Das Auswärtige Amt in Berlin, der Reichskanzler, der Reichstag, die Deutsche Botschaft in London, die deutschen Vereine in London, Graf und Gräfin von Wertheim in Berlin, die Familie Rothschild und S. M. Schiff „Doreen“, das längere Zeit Stationschef in Konstantinopel war. Um 3 Uhr 45 Min. traf als Vertreter des Kaisers Reichskanzler von Bethmann Hollweg hier ein. 10 Minuten vor 3 Uhr erschien der Großherzog von Baden in Begleitung des Freiherrn von Dusch.

Bald nach der Ankunft des Großherzogs begann im Schloß die Einsegnungsfeier. Stadtpfarrer Schwarz von der Freiburger Christuskirche hielt eine Ansprache und nahm die Einsegnung vor. Gelang eröffnete und schloß den Trauerakt. Sodann trugen Mitglieder des Gemeinderats von Neuenhaußen den Sarg zum Leichenwagen. Den

Trauerzug

eröffnete die Schuljugend von Neuenhaußen. Militär und Gefangene, sowie die gesamte Gemeinde Neuenhaußen schlossen sich an. Nicht hinter dem Sarge schritt der Großherzog, ihm zur Seite die beiden Söhne des Verstorbenen. Es folgte der Reichskanzler, begleitet von Lord Acton und dem Schwager des Verstorbenen Freiherrn von Gemmingen. Hieran schloß sich eine lange Reihe von Vertretern der Staats-, Militär- und Gemeindebehörden. Auch die Großherzogin Luise und die Prinzessin Wilhelm von Baden hatten Vertreter entsandt. Der kommandierende General des 15. Armeekorps von Friburg war gleichfalls erschienen, desgl. der frühere Staatsminister und jetzige Großherzogmeister von Brauer, der Oberbürgermeister von Freiburg Dr. Winterer und der Reichstagsabgeordnete Lehmann, sowie der Rektor der Universität in Freiburg.

Auf dem Friedhofe hielt der Pfarrer von Bellingen die Trauerrede. Nach dem Trauergesange legte der Bürgermeister einen Kranz nieder, worauf Pfarrer Dr. Lehmann dem Verstorbenen einen tief empfundenen Nachruf widmete, indem er den Entschlafenen als den wahren Vater von Neuenhaußen bezeichnete. Von sonstigen Reden wurde auf Wunsch der Hinterbliebenen Abstand genommen.

Französische Fliegerparade.

Paris, 27. Sept. Bei der auf dem Flugfelde Conblan abgehaltenen Fliegerrevue über das Fliegerkorps waren 72 Militärflieger anwesend.

Aus der Geschäftswelt.

Der Europäische Hof ist durch Umbau und Renovation zu einem der angenehmsten Hotelrestaurants gemacht worden. Der beste Beweis für die Güte der Küche sowie der Getränke ist der starke Besuch der Lokalitäten. Die hübschen abgetheilten Kassen, die durch den Umbau noch vermehrt wurden, tragen ebenfalls zur Erhöhung der Gemütlichkeit bei.

Der Hauptkatalog der Firma Rudolph Herzog, Berlin, für die Herbst- und Winteraison ist soeben erschienen. Wie alle seine Vorgänger leitet er berechnetes Zeugnis ab von der Leistungsfähigkeit der Firma, vor allem auf dem Gebiete der Kleiderstoffe und Seidenwaren, die in einer unermesslichen Zahl neuer Gewebe und Muster zur Wahl stehen. Zahlreiche künstlerisch ausgeführte Darstellungen aus der Abteilung für Damenkleidung und Pelzwaren sowie die zur Zeit stattfindende Ausstellung von Damenkleidung geben Kunde von dem gediegenen Geschmack der Firma. Auch die Eintheilung zeichnet sich durch eine reiche Auswahl eigenartiger schöner und vornehmer Güte aus. Reizende zierliche und praktische Modelle bringt die Abteilung für Kinderkleidung und auch in Herrenkleidung ist das Elegante in Schnitt und Form vertreten. Daneben sind all die Kleinigkeiten, die eine Damen Toilette vervollständigen, wie Schirme, Handschuhe, Fächer, Taschen, Gürtel und Schals vorhanden. Ein breiter Raum ist in dem Katalog den Gegenständen für die Ausstattung des Haushaltes, dem Leinen und den Weißwaren eingeräumt und unter den reizenden Modellen der dargelegten Leib- und Hauswäsche wird jeder das für seinen Bedarf Passende finden.

Im Schaufenster der Firma Victor Seyler & Co. m. b. H., Weberstraße 2, sind ausserordentlich prächtige Erzeugnisse der verschiedensten Luxusgüter der Königl. Porzellan-Manufaktur in Meissen ausgestellt. Ihre Bedeutung im Geschäftsbetrieb selbst wird von der Firma gern ohne jeden Kaufzwang gestattet. Ganz hervorragend ist auch die Kollektion der soeben eingetroffenen Herbstneuerheiten in geschliffenen Kristall- und Glaswaren des In- und Auslandes; die Namen Baccarat, Vol St. Lambert, American-cut-Glas, Galle und Baum, Kreres Nancy bürgen für Qualität und Schönheit des Artikels. Die Firma Seyler hat infolge der Ausdehnung, die das Unternehmen in letzter Zeit erfahren, ihre Geschäfts- und Lagerräume bedeutend vergrößern müssen. In Kristall, Porzellan, Luxuswaren und allen einschlägigen Artikeln unterhält die Firma ein großes Lager, insbesondere forcirt sie den Verkauf von Braut-Ausstattungen und Wohnungseinrichtungen. Jeder Kaufsuchende, auch der einfache Bürger, wird das Gewünschte dort finden.

Ueber die Heilung der Krebskrankheit veröffentlichte Dr. M. Raffner eine aufsehenerregende Mitteilung. Einem bisher wenig bekannten Forscher, Dr. Adolf Jeller, ist es gelungen, in 57 Fällen von Krebskrankheit 44 Heilungen ohne Operation zu erzielen. Der genannte Forscher hat seine Erfolge ausführlich unter Ausföhrung aller Beweise in der „Munch. Mediz. Wochenschrift“, Nr. 34 und 35, 1912, veröffentlicht und damit die gespannteste Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf sich gelenkt. Dr. Jeller brachte in der Hauptsache ein verblüffend einfaches Mittel zur Anwendung, aus dem nahezu die Hälfte unserer Mutter Erde besteht, nämlich: Acidum silicicum, oder auf gut deutsch: gepulverte Kieselsäure. Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, daß Geheimrat Dr. Ullersperger in Strassburg schon vor ca. zwanzig Jahren in einer Broschüre (Verlag A. Winter u. Co. in Strassburg) ausführlich über den inneren Wert der Kieselsäure und anderer Erdenstoffe als natürliches und zuverlässiges Mittel zur Verhütung von Krebs, Gicht, Arterienverkalkung und anderen Krankheiten aufmerksam gemacht hat. Gefundes, normales Blut ist das beste Schutz- und Heilmittel gegen Erkrankungen jeder Art, auch gegen Krebs und Tuberkulose. Und trotz der sehr erfreulichen Erfolge Dr. Jellers

dürfte es nicht ganz richtig sein, in einseitiger Form lediglich die Kieselsäure zu verwenden, weil auch die übrigen Erdenstoffe eine sehr wichtige Rolle im Körperhaushalte als Blutbildner und Nährmittel spielen. Ja, man darf nach den zahlreichen glänzenden Erfahrungen, die Dr. Ullersperger gemacht hat, mit Recht sagen, daß ohne die genügende Verwendung der Erden und Salze in der täglichen Nahrung eine gesunde Blutbildung und vollkommene Heilung vorhandener Krankheit kaum erreicht werden kann.

Dr. Ullersperger, der keinerlei materielles Interesse an der geschäftlichen Verwendung seiner Erfahrungen hat, autorisierte die Nährmittelindustrie „Schloß Bergfried“ (Baden) zur Herstellung und zum Verkauf der Erden und Salze nach seinen Originalvorschriften, damit dieselben zum Nutzen aller Menschen und möglichst preiswert verbreitet werden. Der heutigen Auflage unseres Blattes liegt eine belehrende Preisliste genannter Firma bei, worauf wir ausserordentlich aufmerksam machen.

Wetterbericht.

E. Knaus & Co.

jetzt Langg. 31 u. Taunusstr. 16
Special-Institut für Optik.



von der Wetterdienststelle Weiburg.

Höchste Temperatur nach C: 13, niedrigste Temperatur —1.
Barometer: gestern 767.6 mm, heute 767.0 mm.

Voraussichtliche Witterung für 29. September:

Noch keine wesentliche Veränderung.

Niederschlagshöhe seit gestern:

Weiburg	0	Trier	0
Freiburg	0	Wienhausen	0
Kreisbach	0	Schwarzenborn	0
Marburg	0	Kassel	1

Wasserstand: Rheingebiet Taub: gestern 2.23, heute 2.17. Lahnpegel: gestern 1.26, heute 1.24.

29. September	Sonnenaufgang	5.59	Mondaufgang	6.49
	Sonnenuntergang	5.41	Monduntergang	9.24

Verantwortlich für den politischen Teil, das Publikum, für den Handel- und gewerblichen Teil: Dr. Ernst Knaute; für den literarischen redaktionellen Teil: Hans Schwarzer; für den Inseratenteil: Otto Peter. — Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H. (Direktion: Seb. Kirschner) sämtlich in Wiesbaden.

RUDOLPH HERTZOG BERLIN C2 Breite Str. 15

Proben-Bestellungen bitte zu adressieren: Rudolph Herzog, Proben-Versand 3, Berlin C2, Breite Strasse.

Der reich illustrierte

HAUPT-KATALOG

für Herbst u. Winter

über

Kleiderstoffe, Seidenwaren, Damen- und Kinder-Kleidung, Weisswaren, Leinen, Wäsche, Trikotagen, Herren-Kleidung, Korsette, Handschuhe, Krawatten, Schirme, Schürzen etc. etc.

und die

SPEZIAL-KATALOGE

für Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche, Möbel und für Handarbeiten, für Schnitt-Muster werden auf Wunsch franko zugesandt.

37049

Neue Kleiderstoffe

Frotté u. Frisé für Kostüme, glatt und gestreift mod. rne Farben, Breite 130 cm Meter 3.40 bis 17.00 M.
Zibeline Weiches Gewebe mit reichem Seidenglanz, glatt meliert, gestreift, Breite 130 cm Meter 1.80 bis 10.00 M.
Côte de cheval schmal und breit gerippte Bindungen, einfarbig u. changiert, Breite 110—130 cm Meter 3.50 bis 10.50 M.
Loop u. Noppenstoffe Effektvolle Noppen- u. Schleifenstoffe Engl. Genre, Breite 110—130 cm Meter 1.75 bis 11.50 M.
Leicht Engl. Kostüme Praktische gediegene Qualität für Kostüme, Breite 120—150 cm Meter 5.50 bis 12.00 M.

Moderne Blusenstoffe

Reiche Sortimente neu r. Streifen, Karos, Bordüren, waschb. Flanelle, deutsche u. engl. Fabrikate, Breite 70—110 cm Mtr. 95 Pf., 1.25, 1.50 bis 3.40 M.

Waipord Scharf gerippte Röhren-Diagonal, einfarb. u. in apart. Changeant-Effekten, Breite 110—140 cm Mtr. 2.60 bis 16.00 M.
Plaid u. Schotten-Karos sehr modern, für Röcke und Kleider, Breite 110—130 cm Meter 2.30 bis 6.00 M.
Kinderkleiderstoffe Moderne Schotten, Streifen- und Bordüren-Muster, Breite 90—120 cm Meter 1.15 bis 3.00 M.
Popeline, Epingline u. Ottomane Einfarb., in allen modernen Saisonfarben, Breite 110—130 cm Mtr. 2.00 bis 7.00 M.
Einfarbige Tuche Bewährte Qualitäten, glatt und gestreift, Breite 110—140 cm Meter 2.75 bis 9.00 M.

Neue Mäntelstoffe

Flausch, Velours, Homespun u. Zibeline-Stoffe in schweren Qualitäten, glatt, gestreift u. mit Noppen-Effekten, Breite 130—140 cm . Mtr. 2.60, 3.00 bis 14.00 M.

Für Gesellschafts-Kleider

Einfarbige helle Popeline, Kaschmire und Tuche. Halbsidene Rippe, Epingline, Volles u. Eollenes, glatt, changeant, gemust. u. mit eleg. bedruckten Bordüren, Breite 110—130 cm Meter 2.00, 2.50 bis 12.50 M.

Das Neueste in Seidenstoffen und Sammeten

Die Mode bevorzugt weiche Gewebe

Farbige, glatte u. Changeant-Seide Satin de Chine, Satin-Musline, Satin-Gren-dine, Messaline, Taffet-Musseline, Faille-Musseline in allen neuen Saison- und changeant. Breite 44—60 cm Meter 1.40 bis 3.25 M. Breite 80—110 cm Meter 4.25 bis 9.50 M.

Farbige Seiden-Crêpegewebe (sehr modern) Crêpe Circuit, Crêpe de Chine, Crêpe de Nice, Crêpe Charmeuse in den neuesten französischen Farben, Breite 105—110 cm Meter 4.50 bis 13.50 M.

Karierte u. gestreifte Seidenstoffe keine und grössere Karos, sowie neue Streifen in vornehmen Farbenstellungen Breite 48—52 cm Meter 1.40 bis 4.25 M. Breite 80—110 cm Meter 4.50 bis 7.50 M.

Elegante seidene Kostüme Benjaline, Cotelé, Diagonal, Chevron, Armure- u. Tricotine-Bindungen in glatt, changeant u. kariert Spezialkollektionen in marine u. schwarz. Breite 80 cm Meter 7.00 bis 11.00 M.

Farb- u. schwarze Seiden-Sammete, Plüsch in allen neuen Uniformen sowie grosse Sortimente gestreift, kariert, gaufrirt u. bedruckt. Br. 43—110 cm Mtr. 1.65 bis 15.00 M.

Velours du Nord (Schwarz u. changeant) vorzüglich bewährte Qualitäten für Konfektion Meter 4.75 bis 13.25 M.

Seiden-Moiré die grosse Mode, fein u. stark gerippt, in den neuesten Uniformen, sowie in perlmutterartig schillernden Changeants, Breite 110 cm Meter 13.00 bis 16.00 M.

Cainé-Seide besondere Neuheit, aparte Blumenmuster im Pompadour-G. schmack auf glattem, moiriertem u. Changeant-Grund Br. 100—108 cm Meter 9.00 bis 10.50 M.

Hochelegante Lyoner Gesellschaftsstoffe weiche Seiden-Damaste, Brokatstoffe, Seiden-Volles mit Gold- u. Silber-Brochés, sowie mit samt-Motiven, eleg. Bordürenstoffe in klaren u. halbklaren Geweben Br. 80—100 cm Meter 10.00 bis 39.00 M.

Weisse u. schwarze Seidenstoffe in allen modernen glatten Geweben, Bordüren, Streifen und Fantasie-Mustern. Br. 80—110 cm Meter 7.50 bis 16.00 M.

Farbige u. schwarze Velvets (baumwollene Sammete) glatt, gerippt, gestreift u. bedruckt Grosse Farb-sortimente. Breite 50—110 cm Meter 1.60 bis 12.25 M.

Einfarbige u. schwarze Velvets (baumwollene Sammete) glatt, gerippt, gestreift u. bedruckt Grosse Farb-sortimente. Breite 50—110 cm Meter 1.60 bis 12.25 M.

Schnittmuster zur Selbstanfertigung von Kleidern etc. — Franko-Versand aller Aufträge von 20 M. an.

Ihr Ohr, einem Reizgen vergleichbar: „Gefal!“ Sie sentte den Blick nicht vor dem flammenden Strahl, der aus ihres Gatten tiefstehenden Augen sie traf, nur ihre Hand, die stützend die Lehne des Sessels umfaßt hielt, bebte leicht. Vergeblich nach einem klaren Gedanken suchend, verstand sie nur das eine, daß jener dort, ihr Gatte, totentstarrt und fremd da vor ihr stand.

Und heiser, kaum verständlich flogen die Worte ihr zu: „So ist es wahr, was ich nicht fassen konnte, was mich den Menschen, der mir zurecht die Binde von den Augen riß, einen Dämon nennen ließ — es ist wahr! — Mit eigenen Augen habe ich gesehen, wovon eine Welt von Auflagen mich nicht hätte überzeugen können. Denn ich glaubte an Dich, Gatte, wie an die Sonne, die stolz und hehr über uns leuchtet, bis zu diesem Augenblick, wo ich Dich hier finde — hier!“

„Johann!“ — Schneidend scharf unterbrach der Andrus die plötzliche Pause: Sie trat einige Schritte auf ihn zu, als er wie abweichend beide Hände erhob.

„Sich nicht — jetzt nicht! Es müßte eine Lüge oder die grauame Wahrheit sein, die Du mir sagen willst, und beide mag und kann ich nicht hören aus Deinem Herzen, von Deiner Lippe kommend.“ Er atmete tief auf. „Mein Wagen hält vor der Tür, und Du wirst gemeinsam mit mir heimkehren. Bist Du bereit?“

Sie sentte schweigend das Haupt, mechanisch die Hand in seinen Arm legend, ihm zur Tür, den langen Korridor hinab zu folgen, wo Babette stand, um ihr eufzend das Geleit zu geben bis an den Wagen, den in einiger Entfernung das Gefinde umstand. — Sie grüßte mechanisch, die Lippen zogen an, und erschauernd drückte sie sich tiefer in die Ecke der Wagenpolsterung.

„Dir ist kalt!“ Mit einem Ruck ließ sie seines Pelzes entledigend, breitete ihn Grabowits über ihre schlanke, bebende Gestalt. Sie verharrte regungslos, nur ihre Augen irrten durch das tausendfache Wagensfenster, ob denn immer noch nicht Schlaf und Parz sich zeigen wollten.

Endlich peitschten dürrer Zweige klappend zurück, leuchteter Kies rief sich knirschend unter den Rädern, während das hell erleuchtete Schlossportal feinstwärts aufsaugte. Ein harter Arm schloß sie beim Aussteigen, um sie dann sorgsam die Stufen hinauf zu geleiten in den warmen erhellten Korridor, aus dessen linkem Seitengang die Jofe ihr entgegenstürzte, um verlegen den forschenden Blick vor dem flammenden des Gutsderrn zu lenken.

„Wir haben uns verspätet. Sorgen Sie, daß meine Frau ungekocht bleibt. Gute Nacht, liebe Gatte!“ Er löste die kleine, kalte Hand von seinem Arm und öffnete eine der mächtigen, dunklen Türen.

„Gute Nacht.“ Ohne aufzuschauen, betrat sie das kleine, warme Boudoir, gefolgt von der Jofe. Sekundenlang lauschte der Zurückbleibende den leisen, verhallenden Schritten, dann erst wandte er sich, die eigenen Gemächer aufzusuchen.

Grabowits sah emsig schreibend an dem Schreibtisch in seinem Arbeitszimmer. Schätze und Kästen des alten kostbaren Möbels standen weit offen, den sorgfältig geordneten Inhalt weisend. In dem hohen Gemach war es still bis auf das trübende Geräusch der Feder; hin und wieder schwieg auch dieses, und des Schreibenden Kopf hob sich laufend nach einer der hohen, dunklen Türen, um sich dann mit einem tiefen Atemzug von neuem dem vor ihm liegenden Papier zuzuwenden. Ein leiser schlürfender Schritt klang von dem Parfett des Nebenzimmers und nun schob Franz den ergrauten Kopf durch die halb offene Tür.

„Mit Verlaub, Herr Baron, soll ich den Tee heraufbringen?“

„Ist nicht nötig, mein Freund. Der da hat Deinen Chinesentrunk erseht!“ Er wies auf eine Flasche mit silbernem Hals hin, die nur noch einen Rest ihres rubinroten Inhaltes aufzuweisen hatte.

„Mit Verlaub, Herr Baron; aber die Sorte müßten Sie langsamer trinken. Das brennt wie Feuer im Blut.“

„Schon gut, mein Alter; aber das Feuer tut einem auch manchmal not, weißt Du?“ — Da, das kannte Du Dir mitnehmen, es findet sich vielleicht dies und das noch, was Du davon brauchen kannst,“ er schob einen Kasten, hochgefüllt mit Zigarren und Raucherutensilien, über die glänzend polierte Platte dem Diener entgegen.

„Das soll alles für mich?“ Unter den buschigen, weißen Brauen glänzten die treuerhizigen Augen in heller Freude.

„Alles für Dich. Du sollst nicht etwa einmal sagen können, ich sei Dir ein geiziger Geizhals gewesen.“

„Der Herr Baron wollen mich doch nicht entlassen?“ Eine sorgende Angst malte sich plötzlich in dem alten, ehrlichen Gesicht.

„Das nicht. Aber...“ gestrich den Hals, ich müßte eine weite Reise machen, von der ich nicht wiederkehre, nicht mir etwas Menschliches zu...“

„Was unser Herrgott verhüten möge!“ warf der Alte festerlich ein.

„Was aber dennoch geschehen könnte. Ich war Dir ein guter Herr, Franz, wie Du mir ein treuer Diener gewesen. So, das war es, was ich Dir sagen wollte, und nun nimm Deine Zigarren und verlaube sie gesund.“

„Meinen Dank und Gottes reichsten Segen über Sie, mein guter Herr Baron! Und mit Verlaub, ich darf gar nichts heraufbringen?“

„Nichts. Ich will früh schlafen gehen, um zeitig wach zu sein. Punkt fünf Uhr kannst du mich wecken, nicht eine Minute später, verstanden?“

„Punkt fünf Uhr wecken? Ist doch keine Jagd wo im Umkreis...“ sagte kopfschüttelnd der alte Diener.

„Nein, Jagd ist keine. Also punkt fünf Uhr. Und nun denke an deine Zigarren.“

Geräuschlos fiel die Tür hinter dem Alten zu, leiser und leiser verhallte sein schlürfender Schritt auf dem Teppichläufer im Korridor.

Tief aufatmend schloß der Gutsderr den noch offenen Schreibtisch; dann begann er in ruhelosem Auf- und Abwandern das große Gemach zu durchmessen. Jedesmal wenn er an der nördlich gelegenen Tür vorbeikam, wurde sein Schritt langsamer, einmal blieb er sogar stehen, um, wie in plötzlichem Entschluß, die Hand auf den Drücker zu legen. Aber er öffnete die Tür nicht; nach sekundenlangem Zögern nahm er das rasche Auf- und Absteigen von neuem auf.

(Fortsetzung folgt.)

Richtige Ernährung
Ist für unsere Kinder von größter Wichtigkeit. Jede Mutter sollte sich daher über die Vorteile, die **MAIZENA** bei der Zubereitung von Kinder- und Krankenkost bietet, unterrichten. — Aerztlich empfohlen. Exportbischlein kontentr. 4. 4. Jörn Products Co., Hamburg 1.

Möbel!

Kompl. Wohnzimmer
„ Schlafzimmer
„ Speisezimmer
„ Herrenzimmer
„ Küchen

Einzelne Möbel

Kleiderschränke
Vertikos, Büfets
Schreibtische, Tische
Flurgarderoben
Küchenmöbel
Diwans, Garnituren
Betten, Matratzen usw.

Teppiche, Dekorationen.

Auf Wunsch Vorlage von Zeichnungen.

Freie Lieferung nach auswärts.

Möbel- und Modehaus

S. Buchdahl

Wiesbaden, 4 Bärenstr. 4 a. d. Langgasse.

Kreditgewährung bei reeller Bedienung.

Zahlungseinteilung nach den Wünschen der verehrlichen Käufer.

Spezialität: Komplette Wohnungs-Einrichtungen

Braut-Ausstattungen

Pensions-Einrichtungen.

Kredit bei billigen Preisen.

Konfektion!

Herren-Anzüge
Knaben-Anzüge
Burschen-Anzüge
Konfirmanden-Anzüge.

Damenmäntel
Kostüme, Blusen
Kostümröcke
Unterröcke usw.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Kleiderstoffe
schwarz, weiss und farbig.

Ohne Anzahlung

lie'ere ich meinen verehrl. Kunden und Beamten.

Ringfreie Capeten

(neue Muster) Isolierstoffe.
— Kein Baden. — (37127)
H. Scharbag, Wiesbaden,
Rheinstraße 68 (Altefelle).

Bruch-

heilbar

ohne Operation, ohne Verwundung.
Spezialbehandlung u. Unterleibschmerzen.
Krankheit erprobt und begünstigt.
Dr. H. Hübner, Köln, Wuppertal.
Königliche Weisheit. Prognose gratis.
Schnelle
anweisung
Räuber auf Nachfrage bereit.

Patente

Gebrauchsmuster, Warenzeichen
erwirbt — vermittelt schnell u. gut
Conrad Ködlich, Ing., Mainz,
Bahnhofstraße 3, Telefon 2754.
Ausführliche, leistungsfähige Broschüre kostenfrei. Erste Preisverleihung.

Wichtige Nachrichten,
ML 135 per Zentner bei
Abnahme von 10 Zentner (30026)
W. Ruppert & Co.,
Mauritiusstr. 5, Tel. 23. 30626

Dr. Lahmann's Nahrungsmittel-
CACAO
CHOCOLADE & EXTRACT



leichtverdaulich, nahrhaft und
daher ganz besonders für magen-
schwache Personen geeignet.

Allein. Fabrik. HEWEL & VEITHEN, Köln u. Wien
Kaiserl. Königl. Hoflieferanten.

Damen finden freundliche Aufnahme bei ein. Hebammen. Str. Diskr. Auch briefliche Rat. (37093)
Frau G. L. Swart, Bussum (Holland).



Verlangen Sie in allen Restaurants u. Kolonialwaren-Geschäften, den echten, überall bekannten Kräuter-Bittern Marburg's Schweden-König. Patentamtlich eingetragen. Vertreter gesucht. 36047
Fabrikant: Friedr. Marburg, WIESBADEN. — Gepr. 1852.

Stadt-Umzüge

Uebersiedelung nach allen Orten mit und ohne Umladung.

Wilh. Ruppert & Co.

Mauritiusstrasse 3.

G. m. b. H.

Telephon 32.

988-2

Spezial-



Angebot!

für

Umzug und Neu-Einrichtungen.

Kaffeeservice

Riesen-Auswahl
modernste Formen Mt. 30.— bis **2³⁵**

Tafelservice

78—23 teilig ff. decoriert
Mt. 120.— bis **6⁵⁰**

Waschgarnituren

moderne stilgerechte Defore
Ia. Fabrikate . Mt. 18.50 bis **1⁷⁵**

Tonnengarnituren

Porzellan und Steingut, neueste
Formen u. Muster Mt. 32.— bis **4⁹⁰**

Weingläser, Bierbecher

von der einfachsten bis elegant.
Ausführung Stück 4.50 bis **5^{pi}**

Große Lampen= Aus= stellung.

**Petroleum-Gas=
Brenner!**
auf jede Lampe passend.
Ohne Glühstrumpf!
Steuerfrei!
Mt. 3.—.



Garantie für tadelloses Brennen.

**Glühstrümpfe,
Cylinder, Gas=
Selbstzünder**
nur
bewährte Qualitäten!

Stf. Vorhangstangen von 8 Pf. an
Holzgalerien von 38 Pf. an
Weiß. Ausziehtangen von 4 Pf. an
Gardinen-Rosetten von 10 Pf. an
Kleiderleisten von 30 Pf. an
Handtuchhalter von 35 Pf. an
Briefkästen von 45 Pf. an
Buch- u. Wandschalen von 30 Pf. an
Küchen-Etagere von 75 Pf. an
Gierchränke von 50 Pf. an
Leitern, Stufen von 45 Pf. an
Bürsten und Besen.
Riesen-Auswahl. Prima Qualitäten.



Spezialität:
Lieferung kompletter Küchen-Einrichtungen
in jeder Preislage.
Otto Rietschmann N.
Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.

Allein-Verkauf



Adler-Emaillé
Garantie für jedes Stück.

80579

Amtliche Fremden-Liste der Stadt Wiesbaden.

Adamer, Düsseldorf, Zur neuen Post — Ahrens, Fr., Hamburg, Wilhelms — Albrechtsen, Süd-Kamerun, Balmoral — Amthor, Gernersheim, Pension Elite — Arenz, Köln, Westfälischer Hof — Arinstein, Dr., Charlottenburg, Fürstenhof — Aschurle, kof m. Fam., Naumburg, Reichspost — v. Auer, Hannover, Reichspost — Auman m. Fr., Strassburg, Wiesbadener Hof.

Bagdathian, Baku, Villa Albrecht — Barneveld, Diern, Dahlheim — Baum, Fr., London, Metropole — v. Bayer Ehrenberg, General m. Fr., Düsseldorf, Rheinhotel — Becker, Bonn, Adler Badhaus — Behr, Hagenau, Metropole — Bender m. Fr., Kaiserslautern, Imperial — Benneon, Fr. m. Tocht., Petersburg, Kaiserhof — Bernat, Dr., Köln, Balmoral — Blankenburg, Strassburg, Hotel Mehler — Blum, Fr., Meuselhausen, Reichshof — Blumenfeld m. Fam., Moskau, Pension Prinzessin Luise — Bodenheim m. Fr., Reichspost — Bothling, Hamburg, Viktoriahotel — Bradshaw, Manchester, Centralhotel — Brandes, Fr., Buenos-Aires, Pension Jeanette — Brandt, Fr. m. Sohn, München, Reichspost — Breckport, m. Tochter, Brüssel, Nassauer Hof — Broyer, Hamburg, Nassauer Hof — Brodsky, Fr., Kieff, Koblenz, Kaiserhof — v. Bulow, Offizier, Berlin, Prinz Heinrich — v. Bulow, Bürgermeister, Norderheim, Reichspost — Graf u. Gräfin Bülow, Grünhoff (Ostpr.), Kaiserhof — Burgharts m. Fr., Düsseldorf, Hotel Royal — Burkhardt m. Fr., Baden-Baden, Metropole — Byrne, Fr., Buenos-Aires, Imperial.

Carabain m. Fr., Bremen, Grüner Wald — v. Carlshausen m. Fr., Hagenau, Pension Corneli — Castillon m. Fam., Arlon, Vier Jahreszeiten — Cetto, Trier, Darmstädter Hof — Chasissowa, Fr. m. Tochter, Rostock, Viktoriahotel — Claus m. Fr., Göttingen, Haus Dambachtal — Corbey m. Fr., Haag, Bellevue — Courth m. Fr., Düren, Hotel Berg — Crameer, Neuenhaus, Europäischer Hof — Collinet m. Fr., Falkenburg, National.

Dahl, Königfeld, Prinz Heinrich — Dahm m. Fr., Berlin, Rheinhotel — Davis, Prof. m. Fam., Koblenz, Grüner Wald — Deimler, Bischweiler, Centralhotel — Denninghof, Fr., Buenos-Aires, Nassauer Hof — Derichsweiler, Fr., Bonn, Edenhotel — Diehl, Fr., Warschau, Goldener Brunnen — Dimant m. Fr., Brzezina, Goldenes Kreuz — Dornheim, Köln, Edenhotel — Dörminger, Fr., Berlin, Wiesbadener Hof Duryee, 3 Fr., New York, Rose — Dutilh m. Fam., Rotterdam, Bellevue — Dziadoszycki, Fr. m. Kind, Warschau, Schwarzer Bock.

Baron v. Eckardstein, Berlin, Nassauer Hof — Ehrenberg, Halle, Palasthotel — Eiden, Fr., Hermeskeil, Nonnenhof — Erhard m. Fr., Gemünd, Kölnischer Hof — Baroness Etrös, Budapest, Rose — Eulert, Fr., Reichspost.

Falkenberg, Geb. Rat, Prof. Dr. m. Fr., Rostock, Imperial — Flebiger Granley, Rheinhotel — Fiedler, Dr. m. Fr., Derntsch, Kaiserbad — Fischer, Rheindt, Hohenzollern — Frank, Hohenzollern, Hotel Berg — Frank-Spiro, Fr., Kassel, Nassauer Hof —

Frankenbach, Magdeburg, Haus Wenden — Freese m. Fr., Flensburg, Zur neuen Post — Fremery m. Fr., Buenos-Aires, Nassauer Hof — Fritz m. Fr., Calcar, Darmstädter Hof — Fritz, Bitzsch, Metropole — aus der Pünter, Mülheim (Ruhr), Hotel Weiss — v. Fumette, Homburg, Nonnenhof.

Gerloff, Dr. m. Fr., Bad Nauheim, Hotel Westminster — Glaser m. Fr., Löd, Altesaal — Goldberg m. Fr., Warschau, Europäischer Hof — Goldsauter m. Fr., Bamberg, Villa Esplanade — Gottschalk, Dr., Dortmund, Villa Rupprecht — Grano, Bakhmout, Pension Prinzessin Luise — Guishard, Bitzsch, Metropole — Gunio, Katzenelnbogen, Weisse Lilien.

Haenchen, Fr., Berlin, Pension Corneli — Hambloch m. Fr., Krefeld, Zum neuen Adler — Hardt, Bitzsch, Metropole — Hammer, Berlin, Vogel — Harr, Siegen, Westfälischer Hof — Hein, Pforzheim, Bellevue — Heining, Bitzsch, Metropole — Hempel, Kiebel, Belgischer Hof — Herber, Bad Oeynhausen, Wiesbadener Hof — Herz, Kiel, Hotel Berg — Hewohn m. Fam., Irland, Hotel Fuhr — v. Heydebrock, Fr., Königsberg, Kölnischer Hof — Hildesheimer, Dr., Wien, Rose — Hirschmann m. Fr., Goldingen, Quisisana — van Hulst, Fr., Velp, Vier Jahreszeiten — von Mündorf, Berlin, National.

Isasca m. Fr., Batavia, Prinz Nikolaus — Jäkel, Plaidt, Frankfurter Hof — Jahns m. Fr., Wilhelmshaven, National — Jenne, London, Rose — Jensen m. Fr., Christiania, Wilhelms — Junker, Regierungsrat Dr., Neisse, Villa Bristol.

van Kappen, Fr., Haag, Wiesbadener Hof — Karakastha, Baku, Vier Jahreszeiten — Karlin, Antwerpen, Wilhelms — Kaufmann, Rotterdam, Metropole — Mac-Kay m. Fam., Pasadena, Primavera — Kehrman, London, Viktoriahotel — Kaiser, Düsseldorf, Hansahotel — Kersten, Zoppot, Europäischer Hof — van Kestern de Minerey, Fr., Maastricht, Dahlheim — Kikkert, Haag, Rose — Klette m. Fr., Dresden, Edenhotel — Klever, Fr., Haag, Vier Jahreszeiten — v. Klitzing m. Fr., Emden, Villa Rupprecht — Knott, Prof., Harborn, Evang. Hospiz — Knoll, Magdeburg, Haus Wenden — Kshocke, Bremen, Schwarzer Bock — Kolin m. Fr., Luxemburg, Taunushotel — Kopp, Major, München, Kaiserhof — Krepel m. Fr., Voest, Viktoriahotel — Krüger, Bitzsch, Metropole.

Langaard m. Fr., Christiania, Wilhelms — Lange, Ronsdorf, Kölnischer Hof — Lange m. Fam., Dresden, Evang. Hospiz — Langen, Dr. m. Fr., Xanten, Bellevue — Lauande, Fr., London, Kaiserhof — Lebmann, Berlin, Grüner Wald — Leininger, Malghofen, Hotel Berg — Leo, Dr., Bonn, Metropole — Lindemann, Hagenau, Adler Badhaus — Lindenhayn, Grünroda, Goldener Brunnen — Lochmütz, Dr., Hansahotel — Link, Fr. m. Kind, Würzburg, Zum neuen Adler — Lübing, Gr.-Mandeln, Nonnenhof — Berlin, Zum Spiegel — Lucas, Fr., London, Kaiserhof — Ludwig, — Graf z. Lynar, Potsdam, Rose.

Mailoff, Baku, Vier Jahreszeiten — Mantell, Koblenz, Viktoriahotel — Martha, Dr., Luxemburg, Pension Fortuna — Mauthner, Wien, Rose — Mayer, Köln, Bellevue — Medgyes, Fr., Budapest, Palasthotel — v. Meier, Godesberg, Reichspost — Maier, Fr. m. Tochter, Detmold, Goldener Brunnen — Merkert m. Fr., Metz, Centralhotel — Meyer, Rhoda, Prinz Nikolaus — Meyer m. Fr., Köln, Bellevue — Meyn, Bochum, Westf. Hof — Morhenn m. Tochter, Uffort, Hotel Krug — Müller m. Fr., Münster i. W., Pension Stefani.

Najork, Frankfurt, Schützenhof — Niechem, Dr., Koblenz, Hotel Berg — Nöschel, Russland, Villa Frank.

Ogliore, Dover, Hotel Regina — Oppenheim, Berlin, Metropole — Oppenheim, Fr., Kassel, Nassauer Hof — Orobio de Castro m. Fr., Heemstede, Vier Jahreszeiten.

Pack m. Fr., Erkrath, Nonnenhof — Palhano m. Fam., Brüssel, Europäischer Hof — Peter, Ilmenau, Reichspost — Peters, Fr., Bremen, Vier Jahreszeiten — Petri m. Fr., Neunkirchen, Zur neuen Post — Pilgrim, Fr., Mayen, Wiesbadener Hof — Pistor, Darmstadt, Hansahotel — Poor m. Fr., Budapest, Palasthotel — de la Porte, Fr., Baarn, Bellevue.

Rattner, Dr. m. Fr., Berlin, Hansahotel — Reiff m. Fr., Kandel, Hoel Berg — Remy, Wilhelmshaven, Continental — Rickmers m. Fr., Egypten, Nassauer Hof — Rinkel, Bonn, Dismühle — v. Rogozinski, Dr., Lublin, Vier Jahreszeiten — Romal, Argentinien, Rose — Rüssel m. Fr., M.-Gladbach, Wiesbadener Hof — Rogers, Fr., Potterne, Wilhelms.

Sachs Geh. Justizrat m. Fr., Leipzig, Villa Monbijou — Schackel, Zahnarzt, Berlin, Silvann — Schegel, Philadelphia, Stadt Bleich — Scheit, Dr. m. Fam., Charlottenburg, Adler Badhaus — Schiffersohn, Moskau, Frankfurter Hof — Schipping m. Fr., Manchester, Metropole — Schuur, Dr. m. Fr., Dresden, Wiesbadener Hof — Schulten, Wilhelmshaven, Vier Jahreszeiten — ten Siethoff m. Fam., Bielefeld, Rheinhotel — v. Skytte, Fr., Stockholm, Schwarzer Bock — Solomonoff m. Fr., Borissau, Zum Spiegel — Stibbe v. d. Bergh, Fr., Nassauer Hof — Stern m. Fam., Kitzingen, Metropole — Strassmann, Dr., Berlin, Palasthotel — Strietholt m. Fr., Münster, Frankfurter Hof.

Taubkin, Dr., Minsk, Englischer Hof — v. Teckammer m. Fr., Berlin, Wiesbadener Hof.

Graf u. Gräfin Wartensleben, Graenert, Centralhotel — Frhr. v. Werthern, Bitzsch, Metropole — Westenbeg, Dr. m. Fr., Bonn, Wiesbadener Hof — Westenkamp m. Fr., Oldenburg, Prinz Nikolaus — Frhr. v. Wintzingerode, Kassel, Nassauer Hof.

Zacretelle, Paris, Reichspost — Zahle m. Fr., Kopenhagen, Kölnischer Hof — Zeidler, Dresden, Kaiserbad — Zelenoy, Ekz., Fr., Petersburg, Edenhotel — Zimmermann, Fr., London, Vier Jahreszeiten.

Vorzugs-Offerte für Brautleute!

Möbel

auf Kredit

5 Mk.
Anzahlung an jedes erdenkliche Möbelstück.

12 Mk.
Anzahlung
1 Bettstelle
1 Matratze
1 Schrank
1 Tisch
2 Stühle

20 Mk.
Anzahlung
1 Bettstelle u. Matratzen
1 Kleiderschrank
1 Küchenschrank
1 Tisch, 1 Waschkom.
1 Spiegel, 4 Stühle

35 Mk.
Anzahlung
1 englisches Schlafzimmer m. Matratz.
1 komplette Küche

50 Mk.
Anzahlung
1 besseres Schlafzimmer mit Matratzen und Federbetten
1 komplette Küche

Herren- u. Knabenanzüge
in reicher Auswahl:
Anzug Serie I Anzahlung 8-5 Mark
Anzug Serie II Anzahlung 6-8 Mark
Anzug Serie III Anzahlung 9-12 Mark
Anzug Serie IV Anzahlung 12-16 Mark

Ulster, Paletots u. Capes

Damen-Konfektion
wie: Kostüme, Paletots, Röcke, Blusen etc. von Mk. 5.- an.

Kinder- u. Sportwagen
Anzahlung von Mk. 5.- an.

J. Wolf, Wiesbaden,

Friedrichstrasse 41.

Kredit auch nach auswärts!



So zufriedene Gesichter
erfreuen jede Hausfrau, welche

Kunerol

(naturreines Pflanzenfett aus Kokosnüssen)

Kochen, Backen und Braten

Kunerona

(feinste Pflanzenbutter-Margarine, frei von tierischen Fetten)
zum Brotaufstrich benutzt, denn

Magenverstimmung
— als Hauptursache schlechter Laune —
fällt dann fort.

Nur echt in Original-Paketen
(niemals lose).

Alleinige Fabrikanten:
Kunerolwerke G. m. b. H. Bremen.

Außer Ring Tapeten
Groß Lager zu billigen Preisen.
Carl August Wagner
Rheinstr. 83, neben Rest. Wiesb.
Telefon 3377.

Damen
finden streng diskrete liebevolle Aufnahme bei deutsch. Gebärm. a. D.: kein Heimberich, kein Vorwand erforderlich, was überall unumgänglich ist. Stwe. L. Boer, Nancy (Frankreich), Rue Pasteur 33.

Umsätze per Möbelwagen u. Federrollen w. u. Garantie bill. befragt v. D. B. Stettin, Weststr. 34 u. Fabrikstr. 22. Wagen f. Land u. Eisenbahn o. Umlad. 5885

Alle Sorten Leder
auch im Auschnitt, empfiehlt billigt
A. Rödelheimer,
Rauergasse 10.

Vergangenheit und Zukunft
deutet nach Janajähr. Erfahrung Frau Karolina Röhren, Regensgasse 33, l., nahe Golda, 37235

Phrenologin.
Heid. Erfola. Nachw. viele Danklaugen von nur besten Kreisen. Frau Elise Röhren, Balramstraße 4.

Umsätze.
Schreiner- u. Tapez.-Arbeiten befragt billig u. aut. f. 5506
Schreiner Mauritiussplatz 3.
Phrenologin von Langgasse 5 wohnt jetzt Goldgasse 16, l. Gr. Schlegel. 37233

Alle Aukren u. Umsätze per Federrollen w. vünlil. ausg. 37234
Emil Man, Rettelbeckstr. 22. a.

Vornehm

Wirkt ein sattes, reines Gesicht, rosiges, leuchtendes Aussehen, weiche, samtartige Haut und ein schöner Teint. Alles dies erreicht man durch die Anwendung von **Stadentherm-Lilienmilde-Seife** à St. 50 Pf., ferner macht **Dada-Cream** rote und rötliche Haut in einer Nacht weich und samtartig. Jede 50 Pf. in Wiesbaden: i. der Schützen-Apothek: Otto Eilke; Ferd. Alexi; W. Radenheimer; A. Grab; Ad. Gärner; Bruno Bader; Ernst Koch; A. Seb; Louis Kimmel; Reinb. Götzel; Dr. Althütter Wwe.; C. Erdina; O. Rood Wl.; Ed. Brecher; Duno Alter; Th. Rumpf; Hal-loua-Drogerie. 3681

Nur mit Rotband



Luhns
wäscht am besten

+ Magerkeit +
Schöne, volle Körperformen erreichen Sie durch unser Orient. Kraftgives „Solaria“, ges. gesch. preisgünstig mit gold. Medall. in 6-8 Wochen bis 20 Pf. Zunahme, ganz unachädlich, streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Karton mit Gebrauchsanweisung 2 M., Post-zweise, od. Nachnahme exkl. Porto. Die breite Verwendung. O. Franz Steiner & Co. Berlin 524 Köpenicker Straße 65.

In Wiesbaden zu haben:
Schützenhof-Apoth., Langgasse 11
S. 18/127

Die Reklame auf den Fahrscheinen der
Wiesbadener Strassenbahn
ist zu vergeben.

Näheres durch den **Allgemeinen Reklame-Verlag, G. m. b. H.,**
Berlin W. 19, Potsdamerstr. 127/128.

„Tapeten“
Reste, in der Inventur zurückgesetzt, werden zu jedem Preis ausverkauft.

Georg Diez, Luisenplatz 4, 37217
Telephon 3025.



Galop-Crème Pilo

Das ist die beste Schuh-Crème.

Veränderungen im Familienstand.
Wiesbaden.

Geboren:
Am 18. Sept. dem Bürovorsteher Albert Müller e. S. Berthold.
Am 19. Sept. dem Schuhmacher Jakob Köppler e. T. Frieda Ottilie.
Am 21. Sept. dem Tagelöhner Bruno Richard Lorenz e. T. Paul Otto Bruno.
Am 21. Sept. dem Bogarbeiter Peter Müller e. S. Hans Peter.
Am 18. Sept. dem Techniker Otto Wilhelm e. S. Billi.
Am 24. Sept. dem Tagelöhner Ad. Koch e. T. Johanna Paula.

Aufgehoben:
Gaufeur Josef Menges hier mit Odilia Hermann hier.
Aufseher Gottfried Urban in Frankfurt a. M. mit Minna Hedwig Gantler dafelbst.
Wassmisch Aug. Baub in Kupperdreh mit Anna Maria Wopp. in Benshausen.
Bauschmied Charles Eduard Becker hier mit Anna Maria Katharina Wulfe Wagner in Ober-Rodbach.
Kaufmann Philipp Michel hier m. Anna Christ hier.
Ingenieur Max Leuschner in Offen mit Elfride Müller hier.
Eisenbrecher Heinz. Schall hier m. Sofie Rübmann hier.

Berechtig:
Am 21. Sept. Zgl. Oberleutnant Ernst Herber in Weh mit Hedwig Frey hier.
Monteur Theodor Meed hier mit Katharina Baum hier.
Am 24. Sept. Apotheker Hans Schnurr in Berlin m. Anna Großmuth hier.

Stirb:
Am 22. Sept. Ehef. Rosette Christ geb. Dehmer, 41 J.
Am 25. Sept. Ehef. Franziska Ben geb. Müller, 50 J.
Rentn. Dr. Paul Juchacz, 65 J.

Geboren:
Am 21. Sept. dem Oberleutnant Dr. phil. Karl Benz e. T. Anna Elisabeth.
Am 22. Sept. dem Tapezierer Hugo Ratter e. S. Hugo Otto.
Am 26. Sept. dem Regierungsbüro-Diktator Gustav Engler e. S. Georg Friedrich.
Am 24. Sept. dem Telegraphenarbeiter Gustav Neugebauer e. T. Anna.
Am 18. Sept. dem Damenfriseurmeister Christian Regner e. T. Anne-Marie Ottilie.

Aufgehoben:
Inhaber eines Rechtsbüros Gustav Grünbaum hier mit Anna Bergbäuser geb. Walter hier.
Unteroffizier Georg Riedler in Orbenheim mit Kliffa Grubert hier.
Vollschaffner Philipp Joh. Adol Wolf in Frankfurt a. M. mit Anna Helena Gieh hier.
Gasmischer Otto Hill in Weidhöheim mit Geronika Krämer dafelbst.
Gewerkschaftler Rudolf Hugo Gell in Jella, mit Anna Emma An-schütz dafelbst.
Rechner Simon Beck in Frankfurt a. M. mit Christine Röhren gebel dafelbst.

Berechtig:
Haudleiner Josef Sid hier mit Emilie Fritz hier.
Rechner Wilh. Gohl hier mit Luise Klump hier.
Buchdruckergehilfe Josef Götzel hier mit Katharina Wolf hier.
Leutnant Hans Wache in Düsseldorf mit Irene Guntz hier.
Buchhalter Martin May hier mit Auguste Bach hier.

Stirb:
Katholik Abraham Scheit, 66 J. Tagl. Benigatus Scholl, 71 J. Ehef. Henriette Bachmann geb. Hoff, 69 J.
Am 26. Sept. Tagl. Gerwald Stoll, 66 J.

Ersteht jed. Samstag **Lotterie-Ziehungstabelle** Ersteht jed. Samstag

mitgeteilt von **Rudolf Stassen, Wiesbaden, Bahnhofstr. 4.**

Lotterie	Ziehungstag	Wert des Loses	Hauptgewinn
Karte Kreuz-Geldlotterie . . .	2.-5. Oktob.	3.30	100 000 RM. bar
Frankfurter Pferde-Lotterie . .	9. Oktober	1.-	Wienpänner
Schneidemühl. Pferde-Lotterie .	12. Oktober	0.50	RM. 15 000
Neber Geld-Lotterie	15. u. 16. Okt.	3.-	50 000 bar
Wohlthätigkeits-Lotterie	15. u. 16. Okt.	1.-	RM. 20 000

Alle Lose sind zu beziehen durch Rudolf Stassen, Wiesbaden, Bahnhofstr. 4. — Für Sendungen nach auswärts sind für Porto und Liste jeder Lotterie 30 Pfg. beizufügen. 36610

Wiesbadener Unterstützungsbund.
Älteste und billigste Sterbekasse am Platze.
Hoher Reservefonds.

Geringes Eintrittsgeld. Monatsbeiträge je nach dem Alter.
Anmeldungen bei dem Vorsitzenden Ph. Beck, Scharnhorststr. 46,
Rechner G. Stoll, Reingasse 12, Schriftführer P. Grünthaler,
Werderstr. 9, den übrigen Vorstandsmitgliedern und bei dem Vereins-
enr J. Hartmann, Westendstr. 20. 36672

Ch. Hemmer

Langgasse 34.

Von **heute** an
so lange Vorrat

Extra billige Schürzen-Tage

Damen - Schürzen.

Blusen-Schürzen	aus solidem Siamosen, mit Borte garniert, mit Volant und Tasche	95
Blusen-Schürzen	aus solidem Siamosen, blau weiss getupft, mit Volant und Tasche, mit Besatz reich garniert	1.15
Blusen-Schürzen	aus gutem Siamosen, hellfarbig gestreift, mit Besatz-Garnierung mit Volant und Tasche	1.25
Blusen-Schürzen	aus prima gestreiftem Siamosen mit Volant und Tasche, mit Blenden-Besatz flott garniert	1.95
Blusen-Schürzen	aus hell- oder dunkelfarbig la Siamosen mit breitem Blendenbesatz und Knöpfen garniert, volle Weite mit Volant und Tasche	2.25
Blusen-Schürzen	aus prima hellfarbig gestreiftem Siamosen mit Besatz flott garniert, volle Weite mit Volant und Tasche	2.65

Mädchen-Schürzen.

Hänger-Schürzen	aus gutem Siamosen, hübsch garniert.	
Länge	45-50 55-60 65-70	
	75 95 1.15	
Schürze Hedi	aus gutem gestreiftem Siamosen mit Blendenbesatz, flott garniert mit Falten-Volant.	
Länge	45 50 u. 55 60-65 70-75 80-85 90	
	1.15 1.25 1.35 1.45 1.55 1.65	

Damen - Schürzen.

Haus-Schürzen	extra weit, hell- u. dunkelfarbig, aus gutem Siamosen mit Volant und Tasche	95
Reform-Schürzen	aus gestreiftem Siamosen mit Besatz und hohem Volant, volle Weite	1.10
Kleider-Schürzen	aus prima Siamosen, ganz geschlossen mit Besatz reich garniert, volle Weite	1.95
Kleider-Schürzen	aus la Siamosen mit Blendenbesatz und Knöpfe reich garniert, volle Weite	2.45
Kleider-Schürzen	mit Arm, aus gestreiftem Siamosen eleg. garniert, vollkommen weit	2.85
Kleider-Schürzen	aus hellfarbig gestreiftem Siamosen, eleg. garniert mit Besatz und Knöpfen, mit Volant u. Taschen, 4.25, 3.95, 3	3.45

Knaben-Schürzen.

Knaben-Schürzen	aus gestreift Siamosen mit Besatz und Tasche garniert, Stück	28
Knaben-Schürzen	aus gestreift Siamosen mit Spieltaschn und Bilderbesatz Grösse 45 und 50, Stück	72
Knaben-Schürzen	aus blau weiss getupftem Siamosen mit Spieltasche u. Besatz garniert, Grösse 45 u. 50, Stück	95

Kinder-Kleidchen.

Kinder - Kleidchen	mit gerauhtem Körperstoff, dunkelfarbig gestreift, mit breitem Besatz garniert, mit Ladvürtel, Grösse	45 50 55
	1.95 2.15 2.35	
Kinder-Kleidchen	weiss, aus gerauhtem Ripsstoff mit unifarb. Leinen-Besatz, Russenkleidchen mit Kordel und Quaste, Grösse	45 50 55
	2.25 2.50 2.75	

86578

Lieferungsausreiben.

Für die Landes- und Provinzial-Verwaltung sind ca. 160000 Kg. Kartoffeln zu liefern. Es können sich verschiedene Lieferanten bewerben, jedoch werden Quantitäten von weniger als 100 Zentner in einer Sorte und von einem Lieferanten nicht angenommen. Es wird auf gute, schmackhafte, haltbare, innen u. außen gesunde Kartoffeln rechnet, die kleinen Kartoffeln müssen ausgetrieben sein. Kleinste Größe nicht kleiner als ein gewöhnliches Dillner. Die Lieferung des gesamten Quantums hat alsbald nach Auftragserteilung frachtfrei Anhalt oder frachtfrei Bahnhof Weilmünster zu erfolgen. (Die Anhalt hat Anschluss an der Eisenbahnstrecke Weilmünster - Ullrich.) In den Offerten ist anzugeben, aus welcher Gegend die Kartoffeln geliefert werden sollen: Sandboden wird bevorzugt. Die Aufbewahrung der angelieferten Kartoffeln in den Anhaltshöfen ist erfolgt auf Gefahr der Anhalt.

Kontrollen sind unter Angabe des Preises für 100 Kilo sowie Bezeichnung der Sorte und des Quantums, das geliefert werden kann, bis spätestens zum 12. Oktober 1912 an die Anhalt-Direktion einzuweisen. Auflassfrist 2 Wochen. 37222 Weilmünster, d. 26. Sept. 1912.

Die Direktion.

Rosshaus, Dralle, Seegrass, alle Postartikel empf. billigt W. Adelsheimer, Rannstraße 10.

Wichtig für Rekruten.

Karl Wittich
Emmerstr. 2 Tel. 3531
Ecke Schwabacherstr.
früher Michelsberg 1.

Zur bevorstehenden Einstellung ins Heer empfehle

mein grosses Lager aller Rekruten-Artikel wie: Kleider, Wäsche u. Schmutzbürst, Lederzeug, Messing- u. Waschbürsten, Bart-, Kopf- und Zahnbürsten, Kämme, Spiegel, Hosenträger, Brustbeutel, Portemonnaies, Spindelschlösser, Klopfspeichen, Knopfgabeln, Pattenschere, Handkoffer, Postkörbe und -Kisten, genau nach Vorschrift. - Ferner alle Korb-, Holz- u. Bürstenwaren, Reise- u. Toilette-Artikel, Sieb- u. Käferwaren.

Institut Bein

Wiesbad. Privat-Handelschule
Rheinstr. 115,
nahe der Ringkirche.
Beginn neuer Gesamt- u. Einzelkurse zu Anfang u. Mitte jeden Monats, ferner
Abend-Sonderkurse für 37219
Buchführung
Kfm. Rechnung etc.
Dienstags u. Freit. abends 8^{1/2} Uhr (a. Wunsch öfter):
Stenographie,
Masch. Schreiben,
Schönschreiben etc.
Montags u. Donnerstags abends 8^{1/2} Uhr (ebenfalls öfter, wenn gewünscht).
Beginn jederzeit.
Der Direktor:
Herm. Bein,
beid. Bücher-Revisor.
Mitglied d. Vereins deutscher Handelslehrer und der Gutachterkammer der kaufm. Sachverständ. für d. Oberlandesger.-Bezirk.

Gr. Baugewerkschule

Hochbau Bingen a. Rh. Viehban
Berechtigung u. P. Baugewerkschulen. Semester-Beginn am 22. Okt. 1912. Programme kostenlos. 3118 los durch die Direktion. 9212



Atelier für
Streich-Instrumentenbau
u. ff. Reparaturen
Bogenbeziehen
etc.

Instrumenten- und
Saitenhandlung

Rich. Weidemann
Grosse Burgstrasse 17.

Salläpfel

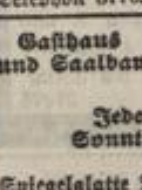
der Pfund 5 Pfg.
Adelsheimerstr. 93.
37226
Ankündigung!
Samstag u. Sonntag wird nur prima Salläpfel, das Pfd. 84 Pfg. verkauft. Platterstr. 22. Ecke Dattmstr. 1. 3622
Schütteläpfel.
Pfund 3 Pfg. an haben 1. 5615
Schwalbacherstr. 55. Dth. st. I.



Saalbau Friedrichshofe,
gegenüber der Germania-Bräuerei
(Haltestelle der elektr. Bahn nach Mainz)
Jeden Sonntag:
Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Es ladet ergebenst ein
W. Hofmann.



Gasthaus, Saalbau
Zum Bären, Bierstadt.
Neuerbauter, 1000 Personen fassender Saal, ff. Tanzfläche. - Separates Sälen mit Piano für Gesellschaften.
Jeden Sonntag:
Grosse Tanzmusik. 36652
Prima Speisen und Getränke. Karl Friedrich, Besitzer.
Telephon 3770. Haltestelle der elektr. Bahn Wiesbadener Strasse



Gasthaus
und Saalbau **„Zum Adler“ Bierstadt.**
Größer Saal am Platz.
Jeden Sonntag:
Große Tanzmusik,
ausgeführt von der Kapelle Mai.
Prima Speisen u. Getränke.
Es ladet freundlichst ein
Ludw. Brühl, Besitzer.
Haltestelle der elektrischen Bahn: Rathaus. 36650



Saalbau **„Zur Rose“ Bierstadt.**
Jeden Sonntag:
Große Militär-Musik, wozu freundlichst einladet
Prima selbstgefeilter Apfelwein. Ph. Schiebener.

Kirchweih Kessloch

am Sonntag, den 29. Septbr. und Sonntag, 6. Oktober.
Für Speisen und Getränke ist bestens geforgt. Freunde und Gönner sind höflich eingeladen.
Hochachtungsvoll
Philipp Kilian.



Neues Schützenhaus
hinter d. Baserie. Herrlich in Witten
des Waldes gelegen, Café-Restaurant
mit eig. Konditorei, Schöfferhof hell - Wind. Spaten - Reine Weine.
Zimmer u. Pen. - Diners - Soupers. - Gr. Saal. - Grill-Restaurant.
Es ladet höflichst ein
Wihl. Hartung. Tel. 6633. (36654)

Grosse Obstschau.

Der Obstbauverein Rambach b. Wiesbaden
veranstaltet
am 29. u. 30. Sept. und 1. Okt. d. Js.
in der Gartenhalle des Gasthauses
„Zum Taunus“
(Inh. L. Meister in Rambach)
eine grosse öffentliche Lokalobstschau mit Obstmarkt,
wozu Freunde des Obstbaues, sowie ein kaufstüchtiges
Publikum hierdurch freundlichst einladet
37209
Der Ausstellungsausschuss.

Café Trocadero, Mainz

Ecke Parkus- u. Bahnhofstrasse.
Neu eröffnet.
Täglich erstklass. Künstler-Konzert

Jubiläumsfeier ehem. 80er

Samstag, den 5. Oktober d. J., abends 8^{1/2} Uhr,
in der Turnhalle Hellmundstraße 25

1. Regimentabend.

Vortrag

des Herrn Hauptmann v. Lettow-Vorbeck.
Chorvorträge des Sängerklores des Turnvereins.
Turnerische Vorführungen des Turnvereins u. a. mehr.
Hierzu werden alle ehemaligen Angehörigen des Regiments 80 herzlich eingeladen.
Die Jubiläumskommission.
37230

Großes Münchner Oktober-Fest

veranstaltet vom
Bayern-Verein Wiesbaden E. V. (gegr. 1908)
Am Sonntag, den 29. September, von nachmittags 4 Uhr
ab in sämtlichen, festlich dekorierten Räumen des Turnerheims,
Hellmundstraße 25, hat, wozu alle Landsleute sowie Freunde und
Gönner des Vereins höflichst einladet. Bei Bier. Der Vorstand.
Prima bairische Korbmusik. Gr. Rummel. Haberfeldtreden ufm.

Religiöser Vortrag

des indischen Predigers Hettlaratchy
Sonntag, den 29. September, abends 8 Uhr,
in der Immanuelskapelle (Ecke Dreilinden- u. Dohheimerstr.)

Öffentlicher Vortrag.

Sonntag, 29. Sept., abends 8^{1/2} Uhr im Wartburgsaal.
Thema: **Der Kampf um Christus einst und jetzt**
oder: **Ist Christus Gottes Sohn.**
Redner P. Thurm.
Eintritt frei. Damen und Herren willkommen. f. 5626

Rheingauer Obstmarkt

am 2. Oktober 1912
im Friedrichshof zu Wiesbaden.
Der Verkauf beginnt 9^{1/2} Uhr vormittags.
Lieferzeit nach Wunsch der Käufer.
H. 299

Gesundheitspflege.

Traubenkuren.

Von Dr. S. P. Wasmuth.

(Nachdruck verboten.)

Unter leuchtend rotem, braunem, gelbem Laube „schwimmt“ blau am Stod die Traube. Seit altersher ist die Zeit der Weintraubenreife, die sich je nach Lage des Weinortes von Ende August bis Mitte Oktober erstreckt, dazu benutzt worden, Blut und Nerven mit dem frischen, reinen, unvergorenen Saft dieser köstlichen Gottesgabe aufzufrischen.

Der römische Gelehrte und Staatsmann Plinius der Jüngere, der bei dem fürchterlichen Nischenregen des Jahres im Jahre 79 seinen Tod gefunden hat, erzählt in seiner „Historia naturalis“, daß Weintrauben auf seiner römischen Tafel fehlten, und registriert bereits die Heilkraft des Traubensaftes bei mannigfachen Erkrankungen, wie bei Magen- und Darmaffektionen, Gicht, Leberleiden, bei Wasserhusten und in der Gicht.

Bei den heutigen guten und schnellen Verkehrsverhältnissen läßt sich die Traubenkur zweckmäßig überall durchführen. Wer an seinem Plage keine guten, reifen Trauben erhält, kann sich alle paar Tage ein Postkistchen aus einer Gegend, die saftige, zuckerhaltige Weintrauben trägt, kommen lassen. Zur Kur empfehlen sich nämlich die Sorten mit saftigen, großen Beeren, dünner Haut und nur kleinen, wenigen Kernen. Der Saft soll dickflüssig und nicht wässrig sein.

Im allgemeinen ist die Traubenkur, um mit Professor Möller zu sprechen, „ein angenehmes Heilverfahren“. Es verbindet das Nützliche (utile) mit dem Pielichen (dulce).

Man schreibt der Traubenkur hauptsächlich einen zweifachen Nutzen zu:

1. Sie regt die Nierentätigkeit günstig an und wirkt auflösend und ausleidend. Will man von dieser Seite her den Stoffwechsel steigern und den Körper von überflüssigen und schädlichen Schlacken befreien, so ist für diese Zwecke in der Tat eine Traubenkur von großem Vorteil. Der ganze Körper wird durchspült und geklärt.

2. Die Traubenkur befördert die Verdauungstätigkeit. Die Säuren wirken leicht laxierend, während die Kerne und Schalen den Darm gleichsam massieren.

Beide Wirkungen stemmen den Saft der Weinbeeren zu einem blutetischen Unterstüßungsmittel für solche Leute, die an tragem Stoffwechsel und dessen Folgen leiden, an Gicht, an Hämorrhoiden, an Bluthochdruck, an Konstitutionen, Fettsucht, Rheumatismus, Gicht u. a. m. Bei diesen Zuständen einer gewissen Ueberernährung und Vollaftigkeit wird man Trauben mit größerem Gehalt an Säuren verordnen.

In diesen Fällen wird die Traubenkur zu einer Art Entschlackungsmittel. Deshalb sind auch süßliche Diner und Soupers mit schweren Weinen, Sekt usw. strikt verboten. Das hätte es auch für einen Zweck, sich mit gutem Willen

zu mäßigen. Blut und Säfte durch eine Traubenkur zu reinigen, wenn man sie nebenher durch übermäßigen Fleischgenuss gleich wieder verschlechtert? Die andere Nahrung soll im Gegenteil knapp, einfach, mild, mager und vorwiegend vegetabilisch sein. Jedoch sind Hülsenfrüchte, fetter Mehlspeisen, Konditorwaren sowie schwere und sehr frisches Brot zu vermeiden.

Die Trauben enthalten (nach König): 78,17 Prozent Wasser, 14,36 Prozent Zucker, 1,10 Prozent Pektin (eine den Pflanzenschleimen nahestehende Kohlenstoffverbindung), 0,70 Prozent freie Säure, 0,59 Prozent Eiweiß, 0,5 Prozent Salze. (Von ihrer Mineralasche gibt König [Chemie der menschlichen Nahrungs- und Genussmittel] folgende Zahlen: 63,4 Prozent Kalk, 0,4 Prozent Natrium, 0,05 Prozent Kalium, 3,97 Prozent Magnesia, 0,06 Prozent Eisenoxyd, 10,42 Prozent Phosphorsäure, 5,61 Prozent Schwefelsäure, 4,11 Prozent Kieselsäure und 1,01 Prozent Chlor. Hier fällt der hohe Gehalt an Kalk, Phosphorsäure und Kalium auf.)

Von Eiweiß bergen die Weinbeeren nur Spuren. Ihr wichtigster Bestandteil ist der Traubenzucker, dessen Gehalt bis zu 13 Prozent steigen und unter 10 Prozent sinken kann.

Der Traubenzucker nun gehört zu den Nährstoffen, die direkt von Magen und Darm in das Blut aufgenommen werden, während der Rohrzucker, der gewöhnliche Nahrungszucker, erst umgewandelt werden muß. Da Fruchtzucker am schnellsten verdaut wird, regt er den Appetit stark an und schließt zugleich die anderen, nichtsofortigen Nährstoffe vor der Oxidation (Verbrennung). Dadurch steigert der Zucker die Ernährung und den Fortschritt.

Fügen wir mithin der Kur mit süßen Weinbeeren eine kräftige, reichliche Kost hinzu (fette Speisen, Salate, Alkohol) und hier außer Kurs), so erreichen wir, wenn der Verdauungsapparat gut funktioniert, in Bälde einen hohen Aufschwung des ganzen Körperbetriebes und eine bedeutende Gewichtszunahme.

Von dieser bewährten Vereinfachung der Traubenkur mit einer guten Ernährung machen wir Gebrauch bei Erschöpfungszuständen, in der Konvaleszenz nach schweren Krankheiten, bei Skrofeln, Blutarmut (Anämie), bei chronischen Katarrhen der Atmungsorgane und gewissen Formen von Herzschwäche. Auch bei Lungenerkrankungen wirkt die Traubenkur erfahrungsgemäß günstig ein, wie Professor Möller und andere hervorheben, weil sie den Appetit steigert und das Allgemeinbefinden durch eine Gewichtszunahme wesentlich bessert. Es kann sich aber nur um leichte Fälle von Lungentuberkulose handeln, wo kein Fieber besteht.

In neuerer Zeit verordnen namhafte Kliniker Traubenkuren bei reizbarer Nervenschwäche und gewissen nervösen Depressionen und erzielen gute Erfolge.

Die Dauer der Traubenkur erstreckt sich gewöhnlich auf drei bis sechs Wochen. Man unterscheidet gewöhnlich eine

„kleine“ und eine „große“ Kur. Bei der ersten werden drei bis vier, bei der anderen täglich sechs bis acht Pfund Trauben gegessen. In der Regel wird ein Drittel der täglichen Portion morgens nüchtern und das übrige im Laufe des Vormittags und Nachmittags, drei bis vier Stunden nach dem Mittagessen, verzehrt. Wenn die Trauben bei leerem Magen nicht gut tun, kann sie eine Stunde nach dem Frühstück beziehungsweise nach den anderen Mahlzeiten genossen werden. Manchen sagen sie besser zu, wenn er ab und zu einen Bissen altbackenes Weißbrot oder eine Salzkruste dazu faßt. (Bei saurem Magen trinkt man mit einer kleinen Menge, etwa einem halben Pfund, weil sie leicht einen Darmkatarrh verursachen können.) Die Trauben müssen gut gewaschen sein. Kerne und Schalen werden ausgespuckt.

Kranke mit geschwächter Verdauung vertragen frische Trauben des vielen Zellstoffes, der Kerngehäuse und Schalen wegen oft schlecht. Anderen wieder wird das Raue größerer Mengen bald lästig und das Ausspucken unangenehm. Diese können den frischen ausgepressten Saft trinken, oder unvergorenen Weinmost, wie er von renommierten Firmen in voller Naturreinheit ohne chemische Zusätze und Konservierungsmittel geliefert wird. Im allgemeinen aber gebe man dem Genuß ganzer Beeren den Vorzug.

„Der Wein erfreut des Menschen Herz.“ So singt der Psalmist. Der Prophet Habakuk jedoch fügt hinzu: „Er betrügt den stolzen Mann.“ Die Traube dagegen erfrischt und stärkt den Körper durch ihren hohen Gehalt an Zucker, Mineralstoffen und Fruchtsäuren.

Blutreinigungsmittel. Es gibt wohl heilsame Vegetabilien, welche den Stoffwechsel in gelinder Weise anregen, wie Wallnussblättertee, Löwenzahn, Rhabarber, Ampfer usw. Ja bei einigen Krankheiten (z. B. Skrofeln, Nephritis, Gicht, veralteter Syphilis), kann sogar der Nutzen dieser Mittel nicht in Abrede gestellt werden. Im allgemeinen läßt sich jedoch behaupten, daß man am besten für die Blutreinigung sorgt, wenn man die Organe, in denen das Blut seine alten und verbrauchten Stoffe absetzt, in gutem Zustande zu erhalten sucht. Diese Organe sind die Lungen, die Nieren, die Leber und die Haut, und was zu ihrer Pflege dient, ist nicht schwer zu erraten. Wer frische anregende Luft einatmet, reichlich Wasser trinkt, die Hautkultur nicht vernachlässigt, und sich dabei fleißig körperliche Bewegung macht, der bedarf keiner Blutreinigungsmittel. Tee und Dekoste und hat obendrein den Vorteil, daß seine Mittel billiger sind als diese und ihm einen reinen natürlichen Genuß bereiten.

Gegen Erkältung und Magenverkrümmung wird des Abends vor dem Schlafengehen eine Tasse Pfefferminztee warm getrunken und dann das Teetrinken bei leichter Diät fortgesetzt; dies ist ein wirksames Mittel, die Unpäßlichkeit zu beseitigen.

Neue Kräfte für Geschwächte.

Veitferrin ist äußerst angenehm von Geschmack und wird auch von dem empfindlichsten Magen gut vertragen. Preis M. 3.— die Flasche in Apotheken zu haben, ferner von: Tannus-Apoth., Löhndorf, 3. 181/16

Jedes Gläschen Veitferrin bringt Kräfte und Energie, was darin zu finden ist, daß Veitferrin eine Verbindung von Veitidin und Eisen ist, welches neues Blut erzeugt, die Nerven kräftigt und die Lebensenergie hebt, sowie das Allgemeinbefinden steigert. Zugleich wird der Appetit gehoben und die Verdauung befördert. Von tausenden als das vorzüglichste Kräftigungsmittel gewürdigt und mit Vorliebe von Ärzten verordnet, die Blässe in Krankheiten zu beseitigen, ferner von: Tannus-Apoth., Löhndorf, 3. 181/16

Frau Crotto

ältere, erfahrene deutsche Heb., 25 rue Sobet, Lüttich (Belgien), n. Bahnhof, Guillemin, emp. ihre Priv.-Entbind.-Anst. u. ist f. Damen jederzeit zu sprech. 37021

Holz, Kohlen,

Preise, Holzarten, Brennholz, Konsump. fr. Holzer, Dirich- arden 22, zunächst Bildingeh. 16515

Damen werden in gute Pflege zur Entbindung angenommen bei Frau Stidel, Dehmann, Kordbach a. S., 37188



Kristall Porzellan Zum Umzug!

gewähre ich auf sämtliche Waren 10% Rabatt. Es bietet sich hervorragende Gelegenheit zu ganz besonders billigem Einkauf!

Waschtisch-Garnituren in grösster Auswahl 5 Teile von Mk. 4.50 an bis zu den elegantesten Ausführungen.

Tafel- und Kaffee-Services, darunter verschiedene zurückgesetzte Muster bedeutend unter Preis.

Tassen u. Teller - Kristall - Trinkservices und Römer etc.

Carl Hoppe, Langgasse 13.

Plüss-Stauffer-Kitt klebt, leimt, kittet Alles!

Gallenstein- und Zuckerkrankheiten, Beinleiden, Krampfaderngeschwüre und Aderheime, ferner Nervenleiden, Nervenschwäche der Männer, Pollutionen Nerven, Magen- und Darmkrankheiten, Hämorrhoiden, Leber- Rheumatismus, Gicht, Nephritis, Gelenkkrankheiten, Haut- und Geschlechtsleiden, behandelt mit Erfolg ohne Verunsicherung. Malochs Kur-Anstalt „Carolus“, Kaiser-Friedr.-Ring 92, Institut für Natur- u. elektr. Heilverfahren, Elektrotherapie, Magnetismus, Kräuterkur etc. (3887) Sprechstunden: 9-12 Uhr nur Vertags.



Möbeltransporte unter Garantie.

Lagerung, Speditionen aller Art.

Speditionen-Gesellschaft Wiesbaden. Bureau u. Lagerhaus: Adolfstr. 1 an der Rheinstr.

Eine seltene Kaufgelegenheit Angebot!!

Ca. 500 Herren- u. Knabenanzüge, darunter verschiedene Gelegenheitsposten und Winteranzüge werden jetzt zu 10, 15, 20 Mk. und höher verkauft ohne Rücksicht auf den regulären Verkaufspreis. Die noch vorhandenen Sommerhosen in Leinen und Kattun, sowie ein großer Posten Wollhosen für Herren und Knaben verlaufen jetzt zu Verlustpreisen. Ein großer Posten Sportanzüge für Knaben u. Junge, welche sich für die letzte Jahreszeit, sowie auch für Schulzwecke sehr gut eignen, verlaufen jetzt unter Preis, da Sortiment nicht mehr vollständig. Als ganz besonders billiges Angebot empfehle mehrere hundert paar Hosen für Herren und Knaben, verschiedene aus Leinen geschnitten, zu sehr billigen Preisen. Mein Vorrat in Herren- und Knabenanzügen, Kapes, aus imprägnierten Stoffen, Gummimäntel, Lederhosen für jetzt gut geeignet, zu und unter Einkaufspreis. Nur um möglichst Platz für die Herbstware zu gewinnen, verlaufe die obengenannte Ware zu jedem annehmbarem Preise. J. Drachmann, Wiesbaden.

Neugasse 22. Nur 1. Stock. Kein Laden.

Es lohnt sich jeder Gang, jede Fahrt zu meinem Geschäft, weil ich momentan enorm billige Gelegenheitsposten in nur besseren Schuhwaren habe. Einzelne Kutter u. Reitparke fast zur Hälfte des regulären Preises. Jeder Käufer, der dieses Inserat mitbringt, erhält beim Einkauf von Mark 5.— an ein Geschenk, bei dem Kauf eines Anzuges 1 Mark Rabattvergütung. 36373

Zur Lieferung von: Kohlen, Koks, Brikets u. Holz etc. — bester Qualitäten — empfiehlt sich bestens 37018

Wilh. Weber, Telephon 4189. Wellritzstrasse 21.

Dr. Thompson's Seifenpulver
(Marke Schwan)
In Verbindung mit dem modernen Bleichmittel
Seifix
liefert selbsttätig blendend weiße Wäsche mit dem frischen Duft der Rosenblende.
Ein Versuch überzeugt!
„Seifix“ bleicht fix!

Bedeutend vergrößert.
Gut gearbeitete Möbel selten preiswert
infolge unserer geringfügigen Spesen.
Wir bitten um Besichtigung unserer ausgesuchten aparten Modelle in
Schlafzimmer — Wohnzimmer — Esszimmer
Herrenzimmer — Küchen — einzelne Möbel
Spez.: Gut bürgerliche bis einfache Wohnungs-Einrichtungen.
Polstermöbel und Betten eigener Herstellung.
Gebr. Anton & Adolf Leicher
6 Oranienstrasse 6
gleich an der Rheinstrasse. 36893
Bei har hoher Rabatt - Tausch - Günstige Zahlungsbedingungen.

Tapeten-Ausverkauf
wegen Aufgabe des Ladengeschäfts.
— Die Preise sind bedeutend ermässigt. —
Hermann Stenzel,
Schulgasse 6. — Tel. 6591.
37022

Kristall

Porzellan

Sonder-Ausstellung

in Gebrauchs- und Luxus-Porzellanen

Königl. Sächs. Porzellan-Manufaktur in Meissen.

Victor Hetzler & m. b. H.

Webergasse 2.

Telephon 2061.

Luxuswaren

Steingut

37235

Für die Saison 1912

ist mein

Möbel- Neuheiten

Lager aufs Reichhaltigste sortiert. — Täglich treffen

der deutschen Möbelindustrie ein.

Die Auswahl, welche meine Lagerbestände bieten, ist überraschend! — Meine Verkaufspreise anerkannt billigst. — Weitgehendste Garantieleistung für die anerkannt solide Qualität meiner Möbel.

Ein Riesenposten moderner Schlafzimmer

mit Intarsieneinlagen, hell nussbaum, 2tür. Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen, à Mk. 180.—, 210.—, 225.— und 250.—.

Elegante Schlafzimmer

Nussbaum poliert mit Intarsien-Einlagen, 2tür. Spiegelschrank, eleg. Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke und 2 Bettstellen, à Mk. 250.—, 275.—, 310.— und 350.—.

Besseres solid gearbeitetes Schlafzimmer

Rüstern, Kirschbaum, Satin, Ital. Nussbaum und Eiche. Innen ganz Eichen mit Schnitzerei und Intarsieneinlage, mit grossem 3tür. Spiegelschrank, Waschkommode mit moderner Marmorplatte und Spiegelaufsatz mit Kristallfaçette, 2 Bettstellen, 2 Nachtschränke mit Marmor, à Mk. 360.—, 395.—, 425.—, 480.—, 500.— und 700.—.

Entzückende moderne Küchen

in Pitsch pine und Oelfarbenanstrich, à Mk. 58.—, 90.—, 110.—, 125.—, 135.— und 175.— und höher.

Komplette Wohnzimmer, Speisezimmer, Salons und Herrenzimmer

à Mk. 275.—, 350.—, 700.—, 900.—, 1000.— und höher.

Polierte Spiegelschränke . . . 70 Mk.	Schreibtische . . . 35 Mk.	Büfets . . . 130 Mk.
Verkows mit Spiegel . . . 30 "	Kompl. Betten . . . 65 "	Pfellerspiegel . . . 24 "
2tür. pol. Kleiderschränke . . 48 "	1tür. Kleiderschränke . . 15 "	Flortellette mit . . . 15 "
Auszugsische . . . 19 "	2tür. Kleiderschränke . . 26 "	Facettespiegel . . 15 "

Für Brautleute, Private, Fremden, Pensionen und Hotels äusserst günstige Gelegenheit!

Jgn. Rosenkranz

Blücherplatz 3 u. 4.

36705

Liebig's Backpulver,

hergestellt nach den Vorschriften von Professor Justus von Liebig. Das Beste der Welt. Misslingen ist ausgeschlossen. Die Backwerke sind wohlgeschmeckender und durch den Reichtum an Nährsalzen unübertroffen.

Liebig's Puddingpulver,

der ältesten Puddingpulver-Fabrik Deutschlands, seit ca. 40 Jahren eingeführt. Hergestellt aus feinstem Maispuder, enthält mehr wie doppelt soviel Nährwerte, wie die eiweiss und fettarmen Puddingpulver aus Reispulver und sind die damit hergestellten Puddings die idealste und nahrhafteste Zukost für Kinder und Schwache. Beifügen von Butter oder Fett unnötig.

Liebig's Vanille-Zucker.

Bester Ersatz für Vanille in Stangen.

Liebig's Vanille-Crème

Liebig's Mocca-Crème

Liebig's Chokoladen-Crème „Exquisit“

geben einen süssen Nachtisch, der durch wirkliche Güte überrascht.

Liebig's Rote Grütze

Liebig's Eispulver

Man verlange ausdrücklich „Liebig's“ mit der eingetragenen Fabrikmarke „Bäckerjunge“.

Fabrik-Lager: Carl Dittmann, Wiesbaden, Adelholdstr. 10. Teleph. 494.

Kaufen Sie bei SANDEL Schuhwaren!

Ich bin billig, wie bekannt; meine Ware in der gewohnten besten Qualität!

Einige Beispiele:

Rindleder- oder Spaltflaschenschuhe . . . 6.50 u. 5.90
Hakenstiefel, Rindleder 36—39 . . . 6.50 u. 5.75
Hakenstiefel mit u. oh. Beschl. 40—46 . . . 7.50 u. 6.75
Schaftenstiefel, gute Qualität . . . 10.50 u. 9.50
Langschaftenstiefel in nur guten Qualitäten schon von M. 13.50 an.

Sandalen, jetzt weit unter Preis.

Kinderstiefel, bequeme, breite Formen.

la. Kaibin- od. Gipsleder- Schnür- u. Haken	Boxcalf Schnürstiefel	Box Schnür- und Haken
27—30 31—35	21—22 23—24 25—26	27—30 31—35
4.25 4.75	2.65 2.90 3.50	4.50 5.25

Fliz-Pantoffeln mit Ledersohlen und Fleck Paar M. 1.25.

Spangenschuhe, Rossleder-Schnürschuhe, und sonstige Halbschuhe und Stiefel extra billig. — Kameihaarschuhe in jeder Preislage.

Grosser Gelegenheitskauf in Herrenstiefel!

Mache speziell aufmerksam auf meine Spezialitäten für Damen und Herren: Silvana, Dorndorf, Romanus usw.

in den jüngsten modernsten Formen, Ausführungen und Ledersorten wie bekannt billig.

Weltgehendste Garantie.

100fache Auswahl.

Militärstiefel nach Vorschrift.

Reservisten-Stiefel.

Ball- und Gesellschafts-Schuhe.

Schuhhaus Sandel, Marktstrasse 22.

36573

Deutsche Bank Wiesbaden

Wilhelmstrasse 22, Ecke Friedrichstrasse.

Hauptsitz: Berlin.

Kapital und Rücklagen:

M. 310 000 000.

Fernsprech-Anschlüsse:

Nr. 225, 226, 6416.

Postcheck-Konto:

Frankfurt a. M. Nr. 1400.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

Stahlkammer 2000 Schrankfächer (Safes) verschiedener Grössen unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen Preisen.

Tag und Nacht bewacht.

Bequem ausgestattete Lese- und Warteräume.

:: Nachlass- und Vermögens-Verwaltung. ::

Auskünfte jeder Art bereitwilligst.

2934

Anerkannt sehr leistungsfähig
ist die Weltfirma

Gebrüder Rauh Gräfrath
bei Solingen.

Stahlwarenfabrik und
Versandhaus 1. Ranges.

Versand direkt an Private

Alleinige Fabrikanten der berühmten
Solinger Stahlwaren

Marke „Brillant“.



30 Tage zur Probe!
Nr. 1911. „Dexier“-Nicker-
Taschenmesser „Weltruf“

unter Garantie prima Qualität, echtes Hirsch-
hornheft, 3 Klingen und Korkzieher, grosse
Klinge feststehend, nur von Eingeweihten zu
öffnen und zu schliessen, mit Gebrauchsanweisung
per Stück nur 1.50 Mk.
Für nur 15 Pf. erhält jeder einen
in hochfein verzierter Goldschrift in die Klinge
gravirt.

Taschenmesser, Rasiermesser,
Scheren usw. werden unter billiger
Berechnung geschliffen und
repariert. Ganz gleich, ob unser
oder fremdes Fabrikat.

Versand unter Nachnahme
oder gegen Vorauszahlung des Betrages.

Garantieschein: Nichtgefallende Waren
tauschen wir bereitwilligst um oder zahlen
Betrag zurück.

Umsonst und portofrei

versenden wir auf Wunsch an jedermann, nur
nicht an Personen unter 18 Jahren und nicht an
Hausierer unseren **Pracht-Katalog**,
grossen illustriert, welcher ca. 10 000 Gegenstände aller Waren-
gattungen in grösster Auswahl enthält.

„Hunderttausende Kunden — Viele Anerkennungen über die Güte und
Qualität unserer Waren.“

Bei Sammelaufträgen Extravergünstigungen.



Neueste
**Petroleum-Hänge-, Steh-
Klavier- u. Wand-Lampen**
**Gas-Zuglampen, Lyra- u.
Wand-Arme,**

Laternen f. Wagen- u. Hofbeleuchtung
finden Sie in grösster Auswahl
und guter Qualität bei

M. Rossi, Metzger-
gasse 3.

Telephon 2060. (37053)

Alle Sorten Brenner, Dochte und
Zylinder, auch für Heizöfen.

1911er
Naturweine

per Flasche von Mk. —.80 an.

Wilhelm Hirsch

Spezialgeschäft für Wein und Edelbranntwein
Telephon 888. **Bleichstr. 17.** Gegründet 1878.

la. Ledercreme,

grosse Dosen zum 15 Pfg.-Verkauf,
100 Dosen 4 Mk., 1000 Dosen 35 Mk.
D. W. Hildebrand, Cassel.

Persil
für
Stärkewäsche

(Wichtig - lesen!)

Das selbsttätige
Waschmittel.

Stärkewäsche wird prachtvoll klar,
blütenweiß, wie auf dem

Rasen gebleicht!

Kein Reiben und Bürsten, daher kein Raub-
werden der Ränder und Kanten bei Kragen
und Manschetten. Grösste Schonung des
Gewebes bei garantierter Unschädlichkeit.

Erprobt u. gelobt!

Nur in Originalpaketen, niemals lose.
HENKEL & CO., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda

Kohlen-Konsum
„Glück auf“

Neue
Telefon-Nr.
6581.

Karl Ernst,

2 Am Römertor 2

Neue
Telefon-Nr.
6581.

Prima Qualitäten.



Billige Preise.

Kohlen.

Koks.

**Briketts.
Brennholz.**

Denken Sie jetzt an Ihren Kohlenbedarf!

Streng reelle und anerkannt billige
Bezugsquelle für

Betten und Bettfedern

garantiert federdichte, echtfarbige Varchente,
Daunensöpper, Federleinen, sowie Bettdecke.

Schlafdecken.

Steppdecken.

Teleph. 896. **Wilhelm Reig, Marktstr. 22.**

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H.
Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und
Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten
Gebühren. — Versicherungen. — Ver-
zollungen. — Rollfuhrwerk. ::

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964.

Neuheiten für Herbst und Winter in fertiger Herren- und Knaben-Kleidung

sind in allen Abteilungen in den neuesten Formen, Farben, allen Qualitäten
und Preislagen eingetroffen und in allen Grössen in grosser Auswahl vorrätig.

Meine Massabteilung

die der Leitung erstklassiger Zuschneider untersteht, bietet volle Garantie nur gutschitzende
elegante Kleidung zu mässigen Preisen zu erhalten.

Tel. 2093.

Bruno Wandt, Kirchgasse 56.